



Mitteilungs- & Amtsblatt

Nr. **9/2025**
Ausgabe vom 30.08.2025

Hansestadt
Osterburg (Altmark)
Wir leben Land

- Informationen
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan
- Amtliche Bekanntmachungen
- Geburtstage

Seite 2-3, 11-13, 17-28, 30-32
Seite 4
Seite 5-8
Seite 9

- Veranstaltungen OLITA
- Veranstaltungen + Kirchliche VA
- Dorffest Königsmark
- Bibliothek und Fahrbücherei

Seite 10
Seite 14-15
Seite 16
Seite 29





Information des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungs- und Amtsblattes,



was für ein Sommer neigt sich langsam zum Ende? Er begann mit extremen Hitzetagen und über 40°C, um dann mehrere Wochen unterkühlt und verregnet uns den Badeurlaub zu vermiesen. Vermiest hat uns auch der Landkreis Stendal die Nutzung des frisch sanierten Planschbeckens im Biesebad. Wie haben sich die kleinen Kinder darauf gefreut, endlich eine eigene Bademöglichkeit im Biesebad zu haben. Aber, wir wären nicht Deutschland, wenn es nicht immer wieder eine Behörde gibt, die uns den Alltag schwermacht und sich hinter bürokratischen Vorschriften verschanz. Was war los? Das Wasser der Biese monatlich beprobt und ihm eine sehr gute Badequalität bescheinigt. Das Kinderplanschbecken wird mit einer Umwälzpumpe dauerhaft mit dem sauberen Biesewasser befüllt und mit einem Überlauf wieder dem Fluss zugeführt. Alle zwei bis drei Stunden findet somit ein kompletter Austausch des Wassers statt. Immer dienstags kommt nun das Gesundheitsamt und nimmt eine Probe aus dem Planschbecken. Das Ergebnis kommt am Freitag. Und wenn die Probe belastet ist, darf das Becken bis zum Ergebnis der nächsten Probe, eine Woche später nicht genutzt werden. Am Freitag aber befindet sich doch längst nicht mehr das Wasser vom Dienstag in dem Becken, da es in den drei Tagen vielfach ausgetauscht wurde. Und anders herum genauso: Ist die Probe nicht belastet, darf weiter gebadet werden, obwohl keiner weiß, wie die Qualität des Wassers am Freitag ist, da die Probe ja vom Dienstag stammt. Dieses Vorgehen ist so realitätsfern und ich habe so heftig gestritten mit dem Gesundheitsamt aber „so sind die Vorschriften“ bekam ich zur Antwort. „So machen wir unsere Gesellschaft kaputt“ ist meine Reaktion auf diesen bürokratischen Wahnsinn in unserem Land.

In der Hoffnung, dass der nächste Sommer besser wird, wünsche ich uns allen einen schönen Herbst.

Ihr Bürgermeister, Nico Schulz.



STADTRADELN 2025: Osterburg erneut 3 Wochen dabei

Vom 01.-21.09.2025 als Team oder allein Kilometer sammeln
Finale beim Osterburger Radrennen City-Rad-Cup (CRC)

Vom 1. bis zum 21. September 2025 nimmt die Hansestadt Osterburg (Altmark) zum dritten Mal an der internationalen Aktion STADTRADELN teil. Und weil es so gut gepasst hat, findet auch in diesem Jahr das große Kilometersammeln in Teams bewusst im September statt - mit Schlusspunkt beim Innenstadt-Radrennen City-Rad-Cup (CRC) und zeitgleich mit der Verbandsgemeine Hansestadt Seehausen (Altmark).
Noch immer geht es darum:

- Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren im Alltag sensibilisieren
- Themen wie Fahrradnutzung & Radverkehrsplanung in der Kommunalpolitik stärken

Wie in den Jahren zuvor können einzelne Teams gegründet werden – als Kindergarten, Schule, Verein, Unternehmen, Stadtrat, Partei, Ortsteil oder lose Vereinigung – da gibt es keine Vorgaben. Steht der Name fest, ist das Team angelegt, können einzelne Personen beitreten und mitradeln. Und die ersten Anmeldungen kommen auch schon rein...

Mitmachen - so funktioniert's:

- www.stadtradeln.de/osterburg aufrufen
- „Jetzt mitmachen!“ klicken (und gerne weitere Infos zum STADTRADELN lesen)
- Registrierungsprozess beginnen oder Login mit den Account-Daten vom vergangenen Jahr
- Bundesland „Sachsen-Anhalt“ und Kommune „Osterburg (Altmark)“ auswählen
- „Neues Team gründen“ oder „Vorhandenem Team beitreten“
Dabei ist es ratsam, sich vorher untereinander abzustimmen.
Eine Person für die Registrierung des Teams festlegen, anschließend treten andere bei und dann....
- vom 1. – 21.09.2025 viele Radkilometer beruflich und/oder privat zurücklegen
- Kilometer per STADTRADELN-App aufzeichnen - Kostenfreier Download überall in den App-Stores
- Strecken werden per GPS erfasst, Kilometer dem Team und letztlich der Kommune gutgeschrieben

Die Aktion STADTRADELN wird vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales und der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt.



SITZUNGEN September

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.



01.09. | 18 Uhr

ORTSCHAFTSRAT OSTERBURG
Dorfgemeinschaftshaus Dobbrun

02.09. | 18 Uhr

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS
Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

09.09. | 18 Uhr

STADTRAT
Saal des Verwaltungsgebäudes
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)



Alle Infos & Beschlussvorlagen: www.osterburg.de • *Änderungen & Ergänzungen vorbehalten



Sperrung Bahnübergang Alter Düsedauer Weg

In der Zeit vom 12. September 2025, 12 Uhr bis 16. September 2025, 8 Uhr ist der Bahnübergang Alter Düsedauer Weg voll gesperrt. Grund ist der Wechsel von Schienen und Schwellen. Bewohner und Anlieger des Alten Düsedauer Weges befahren und verlassen diesen über den Feldweg entlang der Bahngleise bis zur Ortschaft Düsedau. Für Rückfragen steht das Ordnungsamt, Frau Ohnesorge, unter der Telefonnummer 03937 492780 zur Verfügung.

4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

Rathaus, Kleiner Markt 7

Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Liegenschaften	492-740

Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10

Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714

Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10 895309

Servicezeiten der Stadtverwaltung

Dienstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Das Einwohnermeldeamt ist zusätzlich immer am zweiten Samstag eines Monats in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Herausgeber:	Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10 Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung:	Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg
Anzeigen-Akquise	e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise:	es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise:	monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich:	alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice:	DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80 für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage:	6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit:	Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2025 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Grabmale und Umrandungen

Jörg Lamprecht

Steinmetzbetrieb

Werbener Straße 4 a • 39606 Osterburg / Altmark • Tel. 8 24 39 oder 8 45 71 • Fax 89 50 91

APOTHEKEN-NOTDIENST

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



- 02., 28., 30. Sept.** Pelikan-Apotheke Osterburg, Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
- 03., 05., 07. Sept** Kur-Apotheke Arendsee, Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
- 08., 10., 12. Sept.** Winckelmann-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
- 13., 15., 17. Sept.** Neue Linden-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
- 18., 20., 22. Sept.** Nikolai-Apotheke Osterburg, Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726
- 23., 25., 27. Sept.** Winckelmann-Apotheke Osterburg, Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST



- 30.08.24 – 31.08.24 ZA St. Friedrich**
Töbelmannstr. 9, 39619 Arendsee Tel. 039384/2510
- 06.09.25 – 07.09.25 ZÄ Franziska Milchert-Maaß / ZAP Ch. Schumann**
Breite Straße 6, 39606 Osterburg Tel. 03937/895591
- 13.09.25 – 14.09.25 ZÄ Michaela Schaefer**
Bruchstr. 22, 39576 Stendal Tel. 03931/213887
- 20.09.25 – 21.09.25 ZA Christoph Krtschil**
Mühlenweg 11, 39517 Lüderitz Tel. 039361/51593
- 27.09.25 – 28.09.25 ZA Ronny Somieski**
Dr. Kurt-Schumacher-Str. 1, 39576 Stendal Tel. 03931/419649



Stadtwerke Osterburg GmbH
Ballerstedter Str. 61 / 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)
Telefon: 03937 / 82514, Telefax: 03937 / 292652
E-Mail: info@stadtwerke-osterburg.de
<https://www.stadtwerke-osterburg.de>

Arbeitspreise IV. Quartal 2025 und Grundpreise ab 01.10.2025 und aktuelle Messpreise für Fernwärme der Stadtwerke Osterburg GmbH:

Fernwärme	Grundpreis 01.07.25 - 30.06.26 Euro / Jahr je KW Anschlusswert		Arbeitspreis IV. Quartal 2025 01.10.25 - 31.12.25 Euro je MW/h Verbrauch	
	netto	inkl. 19% USt brutto	netto	inkl. 19% USt brutto
Heizhaus I Mühlenstr. 24, Osterburg	26,52	31,56	74,96	89,20
Heizhaus II Ballerstedter Str. 61, Osterburg	20,95	24,93	79,18	94,22
Heizhaus Flessau Neue Straße 10, OT Flessau	27,36	32,56	97,64	116,19

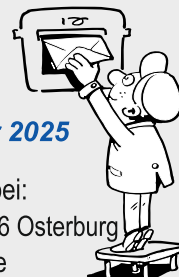
Wärmemengenzähler (WMZ) mit Nenndurchfluss QN / Größe qp	Messpreis Euro / Monat je WMZ	
	netto	inkl. 19% USt brutto
von 0,6 bis 2,5	5,00	5,95
von 3,5 bis 6,0	8,00	9,52
von 10,0	10,00	11,90
von 15,0	12,00	14,28

Hinweis:
Mit Einführung der Funkauslesung erhöhen sich die Kosten je WMZ.

Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“
erscheint am 27. September 2025
für den Monat Oktober.

Redaktionsschluss ist der 11. September 2025

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



Inhaltsverzeichnis - Amtliche Bekanntmachungen

- Allgemeinverfügung zur Durchführung des 2. CRC-City-Rad-Cup in der Hansestadt Osterburg Seite 5-6
- Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 Seite 6
- „Wohngebiet Arendseer Weg/Krumker Straße - Weinberg“ Seite 7
- Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde Erxleben Seite 8
- Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeindeführungsrates des ev. Kirchspiels Erxleben Seite 8
- Bekanntmachung Unterhaltungsverband Milde/Biese Seite 8

Allgemeinverfügung

zur Durchführung des 2. CRC – City-Rad-Cup – in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Auf der Grundlage der §§ 60 b und 69 der Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1999 (BGBl. I S. 202) in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 2 Abs. 3 und 4 der Marktsatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) in der zurzeit gültigen Fassung, des § 1 Abs. 1 S. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18.11.2005 (GVBl. S. 698) in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. §§ 35 und 41 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102) in der derzeit geltenden Fassung wird die Durchführung des 2. CRC – City-Rad-Cup in der Hansestadt Osterburg (Altmark) wie folgt geregelt:

1. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) führt am 21.09.2025 den 2. CRC – City-Rad-Cup als öffentliche Veranstaltung durch.
2. Die Veranstaltung wird u. a. als Spezialmarkt gem. § 68 Absatz 1 und § 69 der Gewerbeordnung festgesetzt.
3. Am Sonntag, dem 21.09.2025 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr wird die Öffnung von Verkaufsstellen der Hansestadt Osterburg (Altmark) erlaubt.
4. Mit der Organisation und Durchführung des CRC wird KFE – Kersten Friedrich Event – als Ausrichter beauftragt.

5. Zum Festgebiet und zur Radrennstrecke werden nachfolgend aufgeführte öffentliche Straßen, Wege und Plätze erklärt:

August-Hiliges-Platz
Breite Straße
Bismarker Straße
Ballerstedter Straße
Melkerstraße
Platz des Friedens

- Organisation, Marktgeschehen
- Radrennstrecke, Marktgeschehen
- Radrennstrecke, Marktgeschehen
- Radrennstrecke
- Radrennstrecke
- Radrennstrecke

6. Die Sperrung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze erfolgt zu folgenden Zeiten:

August-Hiliges-Platz
Breite Straße
Bismarker Straße
Ballerstedter Straße
Melkerstraße
Platz des Friedens
Golle

- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr
- Sonntag, den 21.09.2025 um 06:00 Uhr

7. Für die Durchführung des 2. CRC der Hansestadt Osterburg (Altmark) sind folgende Zeiten festgelegt:

Öffnungszeiten für alle Bühnen, Gastronomie und Handel
(Beschallungszeiten)/Ausschankzeiten

Sonntag, den 21.09.2025 von 08:00 bis 17:00 Uhr

8. Der Auf- und Abbau der Rennstrecke und das Marktgeschehen im Festgebiet sind wie folgt geregelt:

Am Tag des 21.09.2025 sind alle Auf- und Abbauten in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr zu vollziehen und abzuschließen.

9. Ein Marktstand kann in Absprache mit dem Ordnungsamt Osterburg betrieben werden. Dieser soll zwei Wochen vor dem CRC angemeldet sein.

10. Alle erteilten Sondernutzungserlaubnisse gemäß § 3 und § 7 der Sondernutzungssatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark), die innerhalb der Rennstrecke und des Festgebietes Gültigkeit haben, werden für die Dauer des CRC gemäß § 18 Abs.3, und § 49 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) am 21.09.2025 außer Kraft gesetzt.

11. Verkehrsbeschränkungen und Einschränkungen des Gemeindegebrauchs:

- a) Am 21.09.2025 ist mit Verkehrsbeschränkungen für Anwohner und Gewerbetreibende zu rechnen. Dies beinhaltet auch die Einschränkung des Gemeindegebrauchs der öffentlichen Straßen, im Rahmen der erteilten Sondernutzungen.
- b) Für den 21.09.2025 ist eine gesonderte Verkehrsführung erarbeitet, die geänderte Verkehrs- und Parkbedingungen beinhaltet. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

12. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

13. Inkrafttreten

Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft und am 22.09.2025 außer Kraft.

Begründung:

Der 2. CRC der Hansestadt Osterburg (Altmark) ist eine öffentliche Veranstaltung, zu der zahlreiche Gäste erwartet werden.

Um den Besonderheiten dieser Veranstaltung gerecht zu werden, bedarf es der vorstehenden Regelungen. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist berechtigt, diese Regelungen vorzunehmen, insbesondere, da das öffentliche Interesse an der Durchführung der Veranstaltung die Interessen Einzelner überwiegt.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser Allgemeinverfügung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686) in der derzeit geltenden Fassung. Sie kann angeordnet werden, wenn dies im öffentlichen Interesse notwendig ist. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da ein störungsfreier Ablauf der Veranstaltung auf Grund eines großen Besucherstroms gewährleistet werden muss. Ohne die Anordnung der sofortigen Vollziehung hätte die Einlegung eines Widerspruchs zur Folge, dass die Allgemeinverfügung bis zur Entscheidung über den Widerspruch nicht in Kraft tritt und somit der eigentliche Zweck dieser Regelung nicht mehr zum Tragen kommt. Das Interesse der Hansestadt Osterburg (Altmark) an der Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung überwiegt hier deutlich dem Interesse eines möglichen Widerspruchsführers an der vorläufigen Nichtvollziehbarkeit. Daher ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im besonderen öffentlichen Interesse geboten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Hansestadt Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark), Widerspruch erhoben werden.

Die durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Widerspruchs kann auf Antrag gemäß § 80 Abs. 5 VwGO durch das Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg, ganz oder teilweise wiederhergestellt werden.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 12.08.2025



Nico Schulz
Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Wohngebiet Arendseer Weg/Krumker Straße - Weinberg"

Hier: ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses IV/2025/141 gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg hat in seiner Sitzung am 17.06.2025 den Aufstellungsbeschluss für die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Wohngebiet Arendseer Weg/Krumker Straße - Weinberg" im beschleunigten Verfahren gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB beschlossen.

Diese Änderung betrifft eine Teilfläche, von ca. 0,2 ha, Flur 11, Flurstück 268 in der Gemarkung Osterburg. Ziel ist die Umwandlung einer festgesetzten öffentlichen Grünfläche gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB, die bisher für die Zwecke Spielplatz und Parkfläche vorgesehen war, in Wohnbauflächen (allgemeines Wohngebiet WA gemäß § 4 BauNVO) für den Eigenheimbau. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Erstellung einer Umweltprüfung abgesehen.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 19.06.2025



Nico Schulz
Bürgermeister



Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde Erxleben

Der Gemeindegemeinderat des Evangelischen Kirchspiels Erxleben hat aufgrund von § 44 Absatz 1 des Kirchengesetzes über die evangelischen Friedhöfe in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Friedhofsgesetz – FriedhG) vom 20. November 2020 (ABl. EKM 2020 S. 228), in seiner Sitzung am 02.06.2025 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Ruhefristen

Für den Friedhof in Erxleben gelten folgende Ruhefristen:

1. für Erdbestattungen 20 Jahre,
2. für Urnenbestattungen 20 Jahre.

§ 2 Gebühren

(1) Die in dieser Gebührensatzung mit einer Gebühr belegten Leistungen sind ausschließlich dem Friedhofsträger vorbehalten.

(2) Tarife:

	Euro
1. Grabberechtigungsgebühren	
Erwerb des Nutzungsrechts entsprechend der Zuordnung im Gesamtplan:	
1.1 Erdwahlgrabstätte, je Grabstelle (1 Sarg und bis zu 2 Urnen)	160,00 €
1.2 Urnenwahlgrabstätten für die unterirdische Beisetzung von Urnen mit mehreren Grabstellen, je Grabstätte (1 Urne)	100,00 €
1.3 Friedhofsgepflegte Urnenreihengrabstätte zur unterirdischen Bestattung von Urnen (einschließlich Instandsetzung und Pflege durch den Friedhofsträger)	500,00 €
1.4 Sonderregelung	
Ist bei Bestattungen auf einer Erd- oder Urnenwahlgrabstätte, an der bereits ein Nutzungsrecht besteht, zur Einhaltung der Ruhefrist die Verlängerung des Nutzungsrechtes erforderlich, wird für die Verlängerungszeiträume, die ganze abgeschlossene Jahre umfassen, die jährliche Grabberechtigungsgebühr nach den Tarifstellen gemäß 1.1 in Höhe von 8,00 € und 1.2 in Höhe von 5,00 € erhoben.	
2. Friedhofsunterhaltungsgebühr (je Jahr und je Grabstelle)	14,50 €
3. Leistungen bei Trauerfeiern	
Benutzung der Trauerhalle anlässlich der Bestattungsfeier	100,00 €
4. Sonstige Gebühren	
4.1 Verwaltungsgebühr im Bestattungsfalle	15,00 €

§ 3 Gewerbliche Leistungen

Für nicht in dieser Gebührenordnung aufgeführte Leistungen gewerblicher Art (z.B. Gießen, Sauberhalten, Bepflanzung, gärtnerische Arbeit) richtet sich das Entgelt nach einer besonderen Entgeltordnung bzw. dem Angebot der Friedhofsverwaltung.

§ 4 Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach Ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt außer Kraft die Friedhofsgebührensatzung des Evangelischen Kirchspiels Erxleben vom 27.05.2010, hinsichtlich der Bestimmungen für den Friedhof Erxleben. Maßgebend ist der Tag der Zusage der Leistung.

Friedhofsträger:

Erxleben, den 02.05.2025

D. S.
gez. R. Lühe
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Genehmigungsvermerk:

Kreiskirchenamt

Stendal, den 04.07.2025

D. S.
gez. i.V. Laura-Jane Klöppel
Dorothee Westphal (Amtsleiterin)

Ausfertigung:

Die vom Gemeindegemeinderat des Evangelischen Kirchspiels Erxleben am 02.06.2025. beschlossene Friedhofsgebührensatzung für den Friedhof in Erxleben wurde dem Kreiskirchenamt Stendal als zuständiger Aufsichtsbehörde angezeigt. Die Aufsichtsbehörde hat am 04.07.2025 vorstehend genannter Ordnung die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt. Die vorstehend benannte Friedhofsgebührensatzung der Evangelischen Kirchengemeinde Erxleben wird hiermit ausgefertigt und öffentlich bekannt gemacht.

D. S.

gez. i.V. Laura-Jane Klöppel
Dorothee Westphal (Amtsleiterin)

Stendal, den 04.07.2025

Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeindegemeinderates des ev. Kirchspiels Erxleben

Verzeichnis der Anwesenden	<p style="text-align: right;">Erxleben, den 02.06.2025</p> <p>Zu der heutigen Sitzung des Gemeindegemeinderates sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung auf schriftliche/mündliche Einladung die Nebenstehenden erschienen. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.</p> <p>Die ordentliche Mitgliederzahl beträgt 5, anwesend sind 5 Mitglieder bzw. Stellvertreter. Die Sitzung ist beschlussfähig.</p> <p>Es wird Folgendes verhandelt und beschlossen:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Zur Regelung der Friedhofsverhältnisse auf dem Friedhof Erxleben nach Inkrafttreten des Friedhofgesetzes der EKM werden folgende Beschlüsse gefasst:</p> <p>Öffnung szeiten des Friedhofs</p> <p>Der Friedhof Erxleben ist in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet.</p> <p>Die Öffnungszeiten werden durch Aushang an den jeweiligen Friedhofseingängen bekannt gegeben.</p> <p>Zeit für die Durchführung von Bestattungen</p> <p>Die Durchführung von Bestattungen ist an Werktagen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr möglich. Sie ist mindestens 5 Werktage vorher mit der Friedhofsverwaltung abzustimmen.</p> <p>Gebührensatzung</p> <p>Für den Friedhof Erxleben wird die diesem Beschluss als Anlage beigefügte Friedhofsgebührensatzung erlassen.</p> <p>Friedhofspflege Reihengrabstätte</p> <p>Auf dem Friedhof in Erxleben sind Bestattungen in Friedhofsgepflegten Urnenreihengrabstätten möglich. Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung obliegt ausschließlich dem Friedhofsträger. Es dürfen keine Blumen, Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Grabschmuck darf nicht abgelegt werden. Für die Friedhofsgepflegten Urnenreihengrabstätten finden ausschließlich liegende flache Grabsteinplatten mit den Vor- und Nachnamen und Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen Verwendung. Die Grabsteinplatten haben eine Größe von 40 cm x 40 cm. Die Kosten für die Anschaffung der Grabsteinplatte, deren Beschriftung und Verlegung sind direkt durch die Nutzungsberechtigten zu tragen. Die Grabsteinplatte muss spätestens 6 Monate nach der Beisetzung verlegt sein.</p>				
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Abstimmung</td> <td style="width: 33%;">Ja 5</td> <td style="width: 33%;">Nein 0</td> <td style="width: 33%;">Enth. 0</td> </tr> </table>	Abstimmung	Ja 5	Nein 0	Enth. 0
Abstimmung	Ja 5	Nein 0	Enth. 0		

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:
 gez. R. Lühse
 Vorsitzende

gez. A. Klees
 Mitglied

gez. K. Michaelis
 Mitglied

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit dem Protokoll wird beglaubigt.

Erxleben, 02.06.2025, gez. J. Födtsch, Siegel

Körperschaft des öffentlichen Rechts

UHV Milde/Biese, Am Bahndamm 18, 39624 Kalbe/Milde

Termine Gewässerschauen 2025

Engersen, den 22.07.2025

Bekanntmachung

Gemäß § 5 der Satzung des Unterhaltungsverbandes Milde/Biese i.V.m. § 67 WG LSA sind die Gewässer und Anlagen im Verbandsgebiet einmal im Jahr zu schauen. Die Gewässerschauen in den jeweiligen Schaubezirken finden an folgenden Tagen statt:

Datum	Uhrzeit	Schaubezirk	Treffpunkt
18.09.2025	8.15 Uhr	Oberlauf Milde	Gaststätte Ackendorf
23.09.2025	8.15 Uhr	Untermilde	Betriebshof UHV Milde/Biese Engersen
23.09.2025	13.00 Uhr	Halmaygraben	Parkplatz Landfleischerei in Lückstedt
25.09.2025	8.15 Uhr	Secantsgraben	Hofstelle Duhm Döllnitz
30.09.2025	8.15 Uhr	Königsgraben	Betriebshof UHV Milde/Biese Engersen
30.09.2025	13.00 Uhr	Markgraben	Parkplatz Bäckerei Pennigstorf in Flessau
02.10.2025	8.15 Uhr	Angraben	Milchviehanlage Siepe

Die Mitglieder des Unterhaltungsverbandes sind berechtigt an den Gewässerschauen teilzunehmen.

Detlef Kränzel
 Verbandsvorsteher



Herzlichen Glückwunsch

Hansestadt Osterburg (Altmark)

Gerda Feibig	zum 90.	am 02.09.
Alfons Meiser	zum 95.	am 04.09.
Melitta Kröning	zum 90.	am 09.09.
Fritz Eggert	zum 80.	am 09.09.
Hans-Jürgen Freitag	zum 70.	am 09.09.
Willi Stein	zum 70.	am 09.09.
Rita Gerda Kaczmarek	zum 75.	am 10.09.
Karl-Heinz Potas	zum 85.	am 13.09.
Monika Seifert	zum 70.	am 17.09.
Gudrun Wolff	zum 70.	am 18.09.
Elisabeth Papenfuhs	zum 75.	am 21.09.
Horst Wilke	zum 90.	am 22.09.
Heidemarie Born	zum 75.	am 23.09.
Eva Dampke	zum 70.	am 23.09.
Rosemarie Reinecke	zum 85.	am 26.09.
Hanna Schwarzwald	zum 80.	am 28.09.
Rolf Ernst	zum 80.	am 29.09.

Ballerstedt

Peter Narweleit zum 70. am 02.09.

Erxleben

Marianne Wernicke zum 90. am 30.09.

Flessau

Bodo Tegtmeier zum 70. am 01.09.

Heidrun Sander zum 70. am 15.09.

Wera Braune zum 75. am 29.09.

Gladigau

Günter Preuß zum 80. am 16.09.

Werner Draab zum 70. am 18.09.

Krevese

Monika Hanisch zum 70. am 28.09.

Rönnebeck

Hartmut Köberle zum 70. am 13.09.

Hannelore Schulz zum 85. am 22.09.

Rossau

Margot Stürmer zum 75. am 16.09.

Storbeck

Christa Seehaus zum 85. am 22.09.

Uchtenhagen

Annemarie Richter zum 75. am 10.09.

Lothar Beer zum 70. am 13.09.

Walsleben

Hans-Joachim Barkmann zum 70. am 25.09.



65. Hochzeitstag feiern
Meseberg
Ilse & Rudolf Oelert am 03.09.

✿ *Allen Jubilaren* ✿
herzlichen Glückwunsch!

Startschuss für neuen Lebensabschnitt

Grundschulen Osterburg und Flessau feiern Einschulung

Mit der Sonne strahlten am Sonnabend, den 9. August viele Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Angehörigen in Osterburg und Flessau um die Wette. Aus gutem Grund: der Wechsel vom Kindergarten in die Schule stand an. In der Einheitsgemeinde Hansestadt (Osterburg) wurden 74 Kinder eingeschult, darunter 25 in die 1. Klasse an der Grundschule in Flessau sowie 24 Mädchen und Jungen in die 1a und 25 „Erstis“ in die 1b an der Grundschule „Am Hain“ in Osterburg. Während in Flessau die Viertklässler „Nils lernt lesen“ in der Turnhalle aufführten, ging es in der Lindensporthalle beim Programm der ältesten Grundschüler geisterhaft zu.



Polnischer Notar lernt in Osterburg

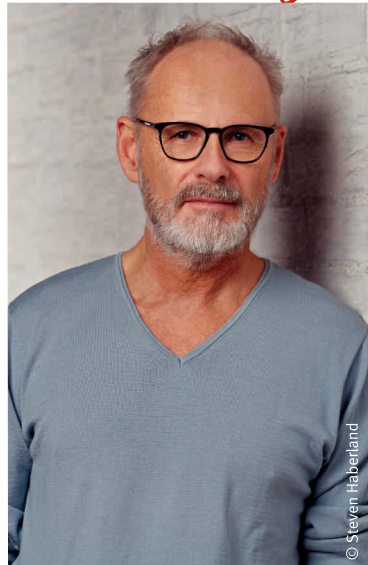
25 Jahre Städtepartnerschaft feiern Osterburg und Wielun in diesem Jahr. Das deutsch-polnische Freundschaftsband ist also lang. Und es ist elastisch. Mit Notar Thomas Schmidt dehnte es sich nun auch beruflich aus. Der gebürtige Pole zog mit sechs Jahren nach Baden-Württemberg, studierte in Berlin und entschied sich nach der Ausbildung für eine freie Stelle an der Biese. Vier Jahre ist das schon her. Vier Wochen die siebentägige Notarhospitation von Piotr Klepaczko aus Lodz beim Kollegin in Osterburg. Wie es dazu kam? Die Bundesnotarkammer organisiert in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ) ein Hospitationsprogramm für Notarinnen und Notare aus den ost- und südosteuropäischen Reformstaaten sowie neuen EU-Mitgliedsstaaten. Es geht um ein für alle Seiten gewinnbringendes Netzwerk. Für Schmidt „auch um ein frühkindliches Heimatgefühl.“ Im Herbst schließt sich Schmidt der Reisedelegation nach Wielun an. Detlef Kränzel, Osterburgs Hanse- und Städtebeauftragter steckt schon mitten in den Vorbereitungen für das Jubiläum.





Mittwoch / 01.10. / 19:00 Uhr
Aenne und ihre Brüder

In seinem Buch erzählt Reinhold Beckmann die Geschichte seiner Mutter und von Franz, Hans, Alfons und Willi, zwischen hartem Alltag auf dem Dorf, katholischer Tradition und beginnender Diktatur. Und davon, was der Krieg mit Menschen macht, wenn keiner zurückkommt. Ihr Leben lang hat das Schicksal ihrer Brüder Aenne nicht losgelassen – und es hat auch das Leben von Reinhold Beckmann geprägt: Gegen Krieg und Gewalt Haltung zu zeigen, war beiden selbstverständlich. Mit Gitarrist Johannes Wennrich gestaltet der Moderator und Journalist einen Abend gegen das Vergessen.



© Steven Haberland

Ort: Saal der Stadtverwaltung Osterburg, Ernst-Thälmann-Str. 10
 KVV (25,00 €) in der Osterburger Bibliothek, Tel.: 03937 895309

Donnerstag, 02.10. / 11:40 Uhr
Effi Briest

Figurenschauspiel nach Theodor Fontane von Karin Eppler. Eine Produktion von Theaterlandschaft mit Kerstin Dathe aus Thale. Für Schüler der 12. Klassen.

Ort: Aula, MAG Osterburg



© Astrid Mathis

Donnerstag, 02.10. / 19:00 Uhr
Effi Briest

Figurenschauspiel nach Theodor Fontane von Karin Eppler. Eine Produktion von Theaterlandschaft mit Kerstin Dathe aus Thale.

Ort: Aula, Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg, Werbener Straße 1
 KVV (10,00 €) in der Osterburger Bibliothek, Tel.: 03937 895309

Donnerstag, 09.10. / 13:00 Uhr
Herbstglitzern oder Dein Haar flog im Wind

Lesung mit Sabine Raczkowski aus Magdeburg. Sie liest kurze und lange Gereimt- und Ungereimtheiten aus ihren Büchern und ihrem Fundus.

Ort: Begegnungsstätte der Pfeifferschen Stiftungen, Gartenstraße 32
 Kartenvorverkauf (5,00 €) in der Osterburger Bibliothek, Tel.: 03937 895309



Foto: Rainer Raczkowski

mmh
MUSIKMARKTHALLE
 im Kulturkiez Osterburg



„Sommerlese“
 mit dem
Club Altmärkischer Autoren

SO. 31.08.25
 11:30 Uhr | 10:30 Uhr Einlass

Sonntagmatinee
 mit Kaffee/Kuchen & Canapés
Der Eintritt ist frei,
 um eine Spende wird gebeten.

Musikmarkthalle Osterburg
 Großer Markt 14/15
 39606 Hansestadt Osterburg
www.musikmarkthalle.de

Alte Schmiede

Die charmante Bar in der Musikmarkthalle Osterburg

Wo Freunde sich treffen

Freitags 19:00 Uhr – 24:00 Uhr
 Samstags 19:00 Uhr – 01:00 Uhr

OKTOBERFEUER

Der Förderverein der
 Freiwilligen Feuerwehr Meseberg

lädt am

03.10.25
18:00 Uhr



auf dem Festplatz

zum alljährlichen Oktoberfeuer ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Faszination Puppenspiel: Warum man „Effi Briest“ gesehen haben muss

26. Osterburger Literaturtage: Kerstin Dathe vom Anhaltischen Theater in Dessau feiert OLITA-Premiere

Kerstin Dathe aus Friedrichsbrunn im Harz räumt mit dem verstaubten Image der Geschichte um Fontanes „Effi Briest“ während der 26. Osterburger Literaturtage gehörig auf. Warum gilt Effi noch heute als Vorreiterin der selbstbestimmten Frau, die auf ihrem Liebesglück und Freiheit besteht? Und wie rockt man – Frau – ein Solostück mit acht Puppen? Bibliotheksleiterin Astrid Mathis fragte nach.

Sie sind das erste Mal bei den Osterburger Literaturtagen dabei, hier in der Region aber keine Unbekannte. Stichwort: Theater der Altmark Stendal.

Kerstin Dathe: Meine erste Produktion hatte ich hier als Schauspielerin 2006, aber ich übernehme für Stendal auch schon viele Jahre den Puppenbau. Gerade proben wir für „Die Kuh Rosmarie“: ein Kinderstück – die Puppen sind von mir.

Im Anhaltischen Theater Dessau feierte „Effi Briest“ Premiere. Als Puppenspiel. Wie kam es dazu?

Kerstin Dathe: Das Stück ist in der Corona-Zeit entstanden. Mit Karin Eppler, meiner Lieblingsregisseurin, haben wir uns für eine ganze Frauenreihe entschieden – Kriemhild, Effi Briest, Maria Stuart. Wir haben uns vor zehn Jahren beim „Schimmelreiter“ am Anhaltischen Theater in Dessau kennen gelernt. Dort war ich ab 2014 Gast im Ensemble, seit 2020 leite ich dort als festes Mitglied die Sparte Puppentheater.

Man hat den Eindruck, dass Sie mit acht Schauspielern auf der Bühne stehen. Dabei wirbeln Sie mit solchen Geschichten wie „Effi Briest“ ordentlich Staub auf...

Kerstin Dathe: Ja, es ist etwas ganz Besonderes – die Geschichte wird anhand von Erinnerungstücken und aus dem Rückblick erzählt. Durch die Puppen werden die Figuren erst lebendig. Alles ist aus Papier – mal abgesehen von den Figuren – die Kostüme, die Blumen, die Briefe, denn die Briefe sind ja auch aus Papier und spielen in dem Roman eine zentrale Rolle.

Was denken Sie – warum haben historische Stoffe bis heute nicht ihren Reiz verloren?

Kerstin Dathe: Der Reiz liegt in der Verdichtung. Ob in der Literatur, der Architektur oder Malerei – es geht doch immer um dieselben Themen: menschliche Gefühle, gesellschaftliche Konflikte, Liebe und Hass. Und wenn man die Geschichte mit dem heutigen Blick neu betrachtet, ist es immer eine Entdeckung, und das ist sehr reizvoll.

Sie haben auch „Faust“ und „Die Nibelungen“ als Puppenspiel in petto. Wollten Sie schon immer Kriemhild sein?

Kerstin Dathe: Ja! Kriemhild ist eine meiner Lieblingsrollen, weil sie eine so große Spannbreite hat: von Liebe zu Hass und Rache, von Persönlichem bis zur Politik. Sie übt ja nicht Rache auf persönlicher, sondern politischer Ebene.

Sie bauen ihre Puppen selbst, das Bühnenbild meist mit ihrem Mann Hardi Richter. Woher nehmen Sie die Ideen?

Kerstin Dathe: Bei „Kriemhild“, einer Theaterlandschaftsproduktion, sind die Entwürfe für das Bühnenbild von mir und die Umsetzung ist von meinem Mann. Für „Effi Briest“ hat Nancy Ungurean vom Theater Dessau das Bühnenbild entworfen und umgesetzt. Die Ideen kommen aus den Stücken und sind eine Teamentscheidung. Wie wollen wir die Geschichte erzählen, das ist unsere erste Frage. Aus der Fassung entsteht das Konzept für Figuren und Bühne. Es ist immer der Stoff, der die ästhetische Entscheidung nach sich zieht.

Puppenspiel wird ja eher mit Kindersücken in Verbindung gebracht.

Kerstin Dathe: Das stimmt. Die Macht von Puppen gab es aber schon immer, in der Steinzeit Göttinnen und Abbildungen von Figuren. Durch die Reduktion auf bestimmte Merkmale schaffst du eine ganz große Ausdruckskraft, kannst alles richtig groß machen. Die Arbeit mit Archetypen ist für Kinder sowieso toll, aber für Erwachsene genauso stark. Das beste Beispiel ist Picasso. Er berührt durch seine Einfachheit, und dadurch bekommen die Dinge eine große Kraft.

Der Harz ist Ihr Zuhause. Mit Ihren freien Produktionen kommen Sie aber auch viel herum. Der Vorteil ist...

Kerstin Dathe: ... dass man viel sieht, viele Orte, viele Menschen und dass man viele Gegenden erreicht. Ich wollte immer in den ländlichen Raum und auf die Menschen zugehen und nicht warten, bis einer kommt. Das ist auch das Ziel von Theaterlandschaft, dem Freien Theater im Harz, das ich leite. Mit der Arbeit reisen, Land und Leute entdecken.

Warum darf man „Effi Briest“ nicht verpassen?

Kerstin Dathe: Effi bietet eine frische Sicht auf einen klassischen Stoff in verdichteter, poetischer Form. Es wird wie im Rausch erzählt. Man muss nicht Fontanes lange Sätze lesen, um den Stoff zu verstehen, die endlosen Landschaftsbeschreibungen – in der Schule habe ich es gehasst...!

Worauf freuen Sie sich bei „Effi Briest“ am meisten?

Kerstin Dathe: Auf die direkte Ansprache, wenn ich für die Leute und mit ihnen erzählen kann und sich die Theaterwand öffnet.

Und was kommt danach? Stehen Sie mit einer neuen Produktion in den Startlöchern?

Kerstin Dathe: Mit einer? (lacht) Zuerst kommt „Däumelinchen“ für Theaterlandschaft, dann in Dessau die Regie für „Die Prinzessin auf der Erbse“. Danach spiele ich bei fünf Kinderkonzerten an der Oper in Chemnitz wieder mit Puppen, gemeinsam mit der Robert-Schumann-Philharmonie. Hier lernen die Kinder den Zugang zur Musik, Instrumente und Komponisten kennen. Und das auch noch auf die witzige Art.

www.kerstindathe.de | www.theaterlandschaft.de



2. CRC – City-Rad-Cup: Radrennen am 21.09.25

Lauftradrennen | „Kleine Friedensfahrt“ | lizenzierte Landesverband-Rennen | Hobby+NEU: Jedermann mit Start, Ziel & Siegerehrung am August-Hilliges-Platz + Stadtradeln-Finale



Der Radsport in Osterburg geht in die nächste Etappe: Am Sonntag, den 21. September 2025 verwandelt sich die Osterburger Innenstadt ab 9:00 Uhr beim 2. City-Rad-Cup (kurz: CRC) in eine Rennstrecke für:

- lizenzierte Kriterium-Wettkämpfe für Profis (U11, U13, U15 sowie Elite-Masters ab 40 Jahre) über den Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V.,
- ein 35 Kilometer langes Hobby-Rennen (20 Runden | Rennrad erforderlich) ab 16 Jahre,
- NEU: ein 21 Kilometer langes Jedermann-Rennen (12 Runden | Rennrad oder Trekkingrad) ab 15 Jahre,
- eine „Kleine Friedensfahrt“ der Klassen 2 bis 7 mit Schulen aus der Umgebung sowie
- ein Lauftrad- / Kleinkinderadrennen für die jüngsten um die Mittagszeit

– mit der Hansestadt als Veranstalter in Kooperation mit KFE (Kersten Friedrich Events) als Ausrichter, der aus der Erfahrung des vergangenen Jahres eine Neuerung einführt: das Jedermann-Rennen über zwölf Runden. „Wir möchten damit explizit Menschen eine Teilnahme ermöglichen, die als Freizeitsportler ein paar Runden mitdrehen wollen und dafür zum Beispiel ihr Trekkingrad nehmen möchten. Das Hobby-Rennen über 35 Kilometer ist weiterhin für noch ambitioniertere Fahrer mit Rennrad gedacht“, hat Kersten Friedrich die Details mit Yvonne Ohnesorge vom Ordnungsamt Osterburg bereits final abgesteckt.

Start, Ziel und Siegerehrungen zentral am August-Hilliges-Platz - neu ohne Verkehrsinsel

„Der August-Hilliges-Platz in der Innenstadt Osterburgs als Dreh- und Angelpunkt für das Organisatorische und die Siegerehrungen hat sich als wichtig und auch richtig erwiesen“, hält Bürgermeister Nico Schulz an der im vergangenen Jahr getroffenen Neuerung fest und ergänzt: „wir werden aber die Aufpflasterung an der Ecke Bismarker Straße / Breite Straße entfernen und dauerhaft durch eine mobile Lösung ersetzen – für einen geschmeidigeren Verkehrsfluss an diesem jetzt noch festen Nadelöhr.“ An der Streckenführung selbst ändert sich nichts und es bleibt auch bei 1,75 Kilometer pro Runde. Startpunkt ist der Fußgängerüberweg in der Bismarker Straße / Ecke Breite Straße. Ziel ist am August Hilliges Platz (Höhe Büroausstatter Engels/Lotto). Somit können Rennfahrer aus dem Kreisverkehr heraus nochmal ordentlich in die Pedale treten.

„Kleine Friedensfahrt“ für 2.-7. Klasse ab 9:00 Uhr + mittags Lauftrad-/Kleinkindrad-Rennen

Um 9:00 Uhr fällt der Startschuss zu einer Runde der „Kleinen Friedensfahrt“ für die Zweitklässler. Die Drittklässler absolvieren anschließend zwei Runden, die Viertklässler drei Runden und die Fünft- bis Siebtklässler gehen für vier Runden gemeinsam an den Start. Natürlich gibt es Urkunden, aber „gemeinsam können die fünf Schnellsten 50,- € für die Klassenkasse einfahren“, spornet Kersten Friedrich den Team- und Wettkampfgeist gleichzeitig an und ergänzt: „Die Siegpriämie kommt von Spendern und Sponsoren.“ Und die Jüngsten? Die gehen in einem Lauftrad-/Kleinkinder-Rennen um die Mittagszeit gegen 11:30 Uhr an den Start.

Startnummer online buchen: Jedes Rennen freigeschaltet

Vom Lauftradrennen über die „Kleine Friedensfahrt“ und das Hobbyrennen bis zum lizenzierten 52,5 Kilometer langen Rundkurs der Profis: alle Radrennen des CRC Osterburg sind ab sofort online buchbar unter www.kersten-friedrich-events.com. Und übrigens: „Für den Profi-Nachwuchs des Landesverbandes ist mit dem Rennen in Osterburg die Saison beendet. Die Talente aus Sachsen-Anhalt geben also noch einmal richtig Gas beim großen Finale“, ist Ausrichter Kersten Friedrich überzeugt von einem großen Zulauf an dem Tag. Bei ihm laufen alle Fäden rundum den Radsport selbst zusammen, die organisatorischen bei Yvonne Ohnesorge vom Ordnungsamt der Hansestadt Osterburg (Altmark).

Kersten Friedrich Events | E-Mail: info@kf-event.com | 039328 – 549415
Yvonne Ohnesorge | E-Mail: yvonne.ohnesorge@osterburg.de | 03937 – 492 780



Von Landwirtschaft über Haus- und Gartenmarkt bis zur Tankstelle Sommertour: Landrat auf Stippvisite bei VR Plus in Osterburg



Vor den Augen von Grit Worsch (von rechts) erklärt Guido Lechtenberg Patrick Puhmann und Stefanie Fritze, welchen Zustand die angelieferte Gerste hat und wie mit dem Getreide in Osterburg weiter verfahren wird.

Sommerzeit ist Erntezeit – vor allem in einer ländlich so geprägten Region wie der Altmark. Doch wohin mit dem Getreide, wenn es auf den Feldern gedroschen wurde? Im nördlichen Teil des Landkreises Stendal ist dafür die Genossenschaft VR Plus einer der ersten Ansprechpartner mit gleich mehreren Standorten. Der Größte steht in Osterburg. Diesen hat Patrick Puhmann im Rahmen seiner Sommertour besucht und dabei erfahren, wie vielfältig das Unternehmen aufgestellt ist.

Wer entlang der Bundesstraße 189 von Süden kommend nach Osterburg fährt, sieht die großen Silos von VR Plus Agrar schon aus der Ferne. Begleitet von Stefanie Fritze, Kämmerin und Stellvertreterin von Hansestadt-Bürgermeister Nico Schulz, hat der Landrat einen Einblick in die Vielfalt der Genossenschaft erhalten. Grit Worsch führte ihre Gäste zunächst durch das Labor zu den Lagerhallen. Dabei erklärte die VR Plus-Vorstandsvorsitzende zusammen mit Geschäftsfeldleiter Agrar Guido Lechtenberg den Verlauf von der Anlieferung des Getreides bis hin zur Weiterverarbeitung. Denn am Standort kann dieses auch zu Futtermittel verarbeitet und auf kurzem Weg wieder an die Landwirtschaft ausgeliefert werden.

„Die Landwirtschaft hat für unser Unternehmen eine zentrale Relevanz“, erklärte Worsch gegenüber Puhmann. Neben der Vermarktung und Weiterverarbeitung von Getreide betreibt das Unternehmen auch Technik-Standorte, vertreibt also Landmaschinen und Ersatzteile. Als Bank ist VR Plus

zudem Partner in Sachen Vorsorge und Finanzierung im Bereich Landwirtschaft. Nur einen kurzen Fußweg von der Getreideannahme entfernt sah der Landrat zwei weitere Betriebszweige: einen Haus- und Gartenmarkt für Privatkunden und die Tankstelle.

In diesem Zusammenhang hat Puhmann sich über die Situation des Haus- und Gartenmarkts in Seehausen, der ebenso von der Genossenschaft betrieben wird, informiert. Worsch gab dem Stendaler Landrat einen Überblick darüber, wie VR Plus über die letzten Jahre durch verschiedene Verschmelzungen entstanden ist. Außerdem ging es in dem Austausch um die unterschiedlichsten Herausforderungen der verschiedenen Geschäftsbereiche – allein schon durch das Tätigkeitsfeld für Geschäfts- und Privatkunden.

„Jeder Bereich hat nicht nur seine eigenen Anforderungen, sondern auch Reglementierungen. Diese werden eher mehr als weniger. Aus meiner Sicht ist es daher eine besondere Herausforderung, als Unternehmen zu bestehen“, sagte der Landrat. „Ich finde die Vielfalt, die hier in einer Genossenschaft für die Kunden, also die Menschen unserer Region, abgebildet wird, sehr besonders“, erklärte Puhmann weiter.

Durch die verschiedenen Tätigkeitsfelder interessierte sich der Landrat auch für Wettbewerber, vor allem aus dem Internet. Dazu erklärte Worsch, dass die Konkurrenz besonders im Bereich Haus- und Gartenmärkte groß sei. Dabei kritisierte die Vorstandsvorsitzende, dass für mittelständische Unternehmen Fördermöglichkeiten fehlen, um eigene Geschäfte noch mehr auf Digitalisierung umzustellen. „So etwas bleibt für uns Mittelständler weitestgehend verschlossen“, so Grit Worsch. Denn der Knackpunkt, vor allem im Wettbewerb mit dem Internet, seien die Personalkosten. Den Standort Osterburg sieht die Vorstandsvorsitzende aber in keiner Gefahr. „Wir wollen uns hier weiter entwickeln und das Angebot künftig noch weiter ausbauen.“

Im gemeinsamen Gespräch stellte Puhmann aber auch fest: „Ein Unternehmen dieser Größenordnung hat mit der Bürokratie gleiche Probleme, wie die Verwaltung auch: sie ist teilweise nicht mehr zu bewältigen.“ Dazu wollen Worsch und der Landrat auch in Zukunft in einen konkreteren Austausch gehen, um diese Situation für alle zu verbessern. „Es müssen zu oft Nachweise doppelt erbracht werden. Ich denke, es wäre im Interesse aller, dies zu vereinfachen, so dass ein Zertifikat für verschiedene Ämter oder Institutionen ausreichend ist“, unterstrich Patrick Puhmann. Dabei hob er VR Plus durch die sachliche Diskussion als kompetenten Ansprechpartner zu Themen, die auch über das Unternehmen hinausgehenden, hervor. „Wenn wir die Landwirte um Bürokratie erleichtern, haben auch wir in unserem Tätigkeitsfeld etwas davon“, ergänzte Lechtenberg.



Patrick Puhmann (von links) beim Rundgang über das VR Plus-Gelände mit Grit Worsch, Stefanie Fritze und Dirk Grempler (Wirtschaftsförderung Landkreis Stendal).

14 VERANSTALTUNGEN



Wiederkehrende Veranstaltungen

Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:
 Sitztanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr
 Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
 Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Begegnungsstätte Melkerstraße 49 b, Osterburg 0160/969 75 656:
 Yoga für Senioren: jeden Montag 09:00 – 10:30 Uhr
 Funktionstraining: jeden Dienstag 14:00 – 15:00 Uhr
 Dartgruppe jeden Donnerstag 18:00 Uhr
 Selbsthilfegruppe Alkohol jeden Donnerstag 19:00 Uhr

Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:
 Handarbeitsgruppe „Strickliesel“: mittwochs, 14-tätig, 14:00 Uhr
 Skatverein "Herz Dame" dienstags, immer 18:30 Uhr

Walsleben:
 Stickenachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr
 Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

Rossau:
 Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat
 Anmeldungen bei Frau Adler

September

- 30.08. Allgemeines Schießen und Bürgerschießen**
 13 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg
 VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
 Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de.tl
- 30.08. 6. Flutlichtpokal der Einheitsgemeinde Osterburg in Gladigau**
 Feuerwehrsport-Wettkampf in der Disziplin "Löschangriff Nass"
 20 Uhr, Ort: Sportplatz/Festplatz Gladigau
 VA + Versorgung: Wehren / Fördervereine Gladigau und Schmersau
- 30.08. 12. Gitarrennacht** im Kavaliershause Krumke, Parkstraße 4
 mit Philipp Wiechert & friends
 19 Uhr / Tickets www.kavaliershause-krumke.de
 Infos: 03937/2501551 oder 0151 43283577
- 31.08. Sonntagsmatinee** in der Musikmarkthalle Osterburg, Gr. Markt 14-15
 mit dem Club Altmärkischer Autoren
 11:30 Uhr Sommerlesung der Autoren, um Spenden wird gebeten
- 01. – 21.09. Stadtradeln** - Als Team oder allein Kilometer sammeln
 Finale beim Osterburger City-Rad-Cup, Infos: www.stadtradeln.de/osterburg
- 05.09. Führungen durch den Krumker RuheForst**
 15 Uhr, Anmeldungen erforderlich: info@ruheforst-krumke.de
 Tel.: 03937 2124539 oder 0152 08406593,
- 05.09. Offene Bühne in der Musikmarkthalle**, Osterburg, Gr. Markt 14-15
 19 Uhr: Mücke gemeinsam machen – frei, wild, kreativ
- 06. – 07.09. Erntedankfest in Gladigau**
 Beginn: Samstag 13 Uhr
 Sonntag endet das Fest um 14:30 Uhr mit der Auslosung der Erntekiste
- 06.09. Wein- und Bierfest in der Musikmarkthalle** mit „Schwarzbrand“
 Einlass: 18:00 Uhr / Beginn: 19:00 Uhr
 VVK: www.schwarzbrand-mmh.cortex-tickets.de / Abendkasse: 12 €
- 06.09. 44. Kreveser Orgelsommer - Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“**
in Kooperation mit dem 30. Musikfest Altmark
 17 Uhr, Einlass: 16:00 Uhr
 Sehenswert, die Ausstellung von Jakob Lessing „Sternen-Land-Altmark“
- 09.09. – 12.10. Junge Kunst im Kreismuseum** (ALS-Gebäude am Kreisel)
 Kunstausstellung des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums
 Di bis Fr: 9 - 12 Uhr + 13 - 16 Uhr, So: 14 - 17 Uhr, Info: 03937 2928333
- 13.09. 21. Tag der offenen Tür im Buxarium Iden**
 10 Uhr, Ort: Gutspark der LLG Iden
 11 Uhr Vortrag über den Buchsbaumzüchter
 13 Uhr Einführung in den Formschnitt
 15 Uhr Führung durch die Sammlung
 großer Büchertisch, Gartenbücherflohmarkt und Trödel
 Pflanzenbazar, Kaffee und Kuchen

- 13.09. The Wannabe Teachers** im Kavaliershause Krumke, Parkstraße 4
 19 Uhr / Tickets www.kavaliershause-krumke.de
 Infos: 03937/2501551 oder 0151 43283577
- 13. + 14.09. Wiesenflohmarkt in Storbeck**
 6 Uhr, VA: Fred Krüger, Kontakt: 03937 2239005 oder 0162 3843383
- 13. + 14.09. 29. Königsmarker Dorffest** Festplatz Königsmark,
 VA: Kultur- und Sportverein der Altgemeinde Königsmark e.V.
 Samstag 13 Uhr Festumzug, 20 Uhr: Livemusik mit „Die Notbesetzung“
 Sonntag 09:30 Uhr Volleyball- u. Fußballturnier, 10 Uhr Bürgerfrühstück
- 14.09. Tag des offenen Denkmals im Kreismuseum** (ALS-Gebäude)
 Freier Eintritt und Museumspädagogik
 Di bis Fr: 9 - 12 Uhr + 13 - 16 Uhr, So: 14 - 17 Uhr, Info: 03937 2928333
- 21.09. Osterburger City-Rad-Cup**
- 27.09. Allgemeines Schießen und Bürgerschießen**
 13 Uhr, Ort: Schießstand, Fuchsbau Osterburg
 VA: Schützengilde zu Osterburg von 1707 e.V.,
 Infos: www.schuetzengilde-osterburg.de.tl
- 27.09. 30. Musikfest Altmark** – bunten Nachmittag der Kreismusikschule
 15 Uhr Die mit „Lieblingmelodien“ der Schüler und Lehrkräfte.
 Eintritt frei / für das leibliche Wohl wird gesorgt sein,
 Ort: Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums Osterburg
- 29.09. – 11.10. 26. Osterburger Literaturtage**
 Ein Lesefest mit zahlreichen Höhepunkten!
 Organisation: Stadt- und Kreisbibliothek.
 Programm u. Infos auf <https://bibliothek.osterburg.de/literaturtage>

*Eine wunderschöne Karte
 zu einem herzlichen Anlass
 genießt noch immer eine hohe Wertschätzung.*

GEBURTSSANZEIGEN

HOCHZEITSKARTEN

EINLADUNG & JUBILÄUM



Wählen Sie aus unserem
 Exklusiv-Sortiment.
 Gerne beraten wir Sie
 persönlich.

Druckerei Th. Schulz
 Hansestadt Osterburg
 Breite Straße 45
 ☎ 03937-899999



Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

07.09.25	09:00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sethge)	Rönnebeck
07.09.25	10:30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sethge)	St. Nicolai, OBG
11.-14.09.25		Orgelfesttage	
11.09.25	18:00 Uhr	Orgelandacht mit kl. Orgelführung	St. Nicolai, OBG
12.09.25	19:30 Uhr	Orgelkonzert mit Gesang(D. Kong)	St. Nicolai, OBG
13.09.25	09:30 Uhr	Wir bauen eine Orgel (für Kinder)	Burgstr. 19, OBG
13.09.25	17:00 Uhr	Großes Orgelkonzert	St. Nicolai, OBG
14.09.25	10:00 Uhr	Fest-Gottesdienst Orgelgeburtstag	St. Nicolai, OBG
17.09.25	14:00 Uhr	Gottesdienst PIO	Tagespflege
21.09.25	09:00 Uhr	Gottesdienst mit GKR-Wahl	Flessau
21.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst mit GKR-Wahl	St. Nicolai, OBG
21.09.25	14:00 Uhr	Gottesdienst (Lekt. Maitre)	Grävenitz
21.09.25	19:00 Uhr	Gitarrenkonzert mit W. Meyer	St. Nicolai, OBG
23.09.25	15:00 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim OBG	
28.09.25	10:00 Uhr	Prüf.-Gottesdienst (Vik. Degen)	St. Nicolai, OBG
30.09.25	07-21 Uhr	Gemeindefahrt nach Naumburg	

Katholischer Pfarrbereich Osterburg

Fr., 05.09.	09:00 Uhr	Heilige Messe
So., 07.09.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Fr., 12.09.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Sa., 13.09.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So., 14.09.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst mit Kindergottesdienst in Stendal
Fr., 19.09.	09:00 Uhr	Heilige Messe
So., 21.09.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal
Mi., 24.09.	15:30 Uhr	Gemeindenachmittag
	18:00 Uhr	Heilige Messe
Fr., 26.09.	18:00 Uhr	Heilige Messe in Seehausen
Sa., 27.09.	18:00 Uhr	Heilige Messe
So., 28.09.	10:00 Uhr	Pfarreigottesdienst in Stendal



Flessau

Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**
Mittwoch, um 19:30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!
Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem
Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!

Am 13. + 14.09.25 wird wieder in Königsmark gefeiert!



Unser Festkomitee, bestehend aus Mitgliedern des Kultur- und Sportvereins der Altgemeinde Königsmark, des Ortschaftsrates und der Feuerwehr Königsmark haben sich ein buntes Programm mit vielen Überraschungen zum 29. Dorffest in Königsmark einfallen lassen.

Beginn ist Samstag um 13:00 Uhr traditionell mit dem Festumzug. (Treffpunkt Kita). Auf dem Festgelände findet das Kinderfußballturnier ab ca. 14:00 Uhr statt. Wir benötigen 4 Spieler je Mannschaft. Gern kann sich dazu unter der Telefonnummer 039390/82099 (Fam. Roefe) angemeldet werden.

Auf dem Festplatz gibt es diverse Unterhaltungsmöglichkeiten:

- * Kinderunterhaltung mit Steffen Putzker
- * Hüpfburgen * Kinder schminken
- * "Reifen stapeln" * Preisschießen & Preiswürfeln u.v.m.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist gesorgt:

- * Schwein am Spies * geräucherte Forellen,
- * Project_BBQ aus Behrendorf mit herzhaften Burgern
- * Kaffee und Kuchen * Eis * Crepes

Die Getränkeversorgung übernimmt, wie auch im letzten Jahr, Norman Witych und sein Team.

Am Abend (ab 20 Uhr)

Livemusik mit der Band "Notbesetzung" Eintritt frei!!!

Der Sonntag startet sportlich (ab ca. 09:30 Uhr) mit einem Fuß- und Volleyballturnier. Auch hier sollte sich unbedingt angemeldet werden (Tel. 039390 82099 Fam. Roefe).

Das Bürgerfrühstück findet ab 10:00 Uhr statt. Zur besseren Planung ist die Anmeldung und die Zahlung eines Unkostenbeitrages in Höhe von 10,- € notwendig. (Die Anmeldung und Bezahlung ist bis zum 09.09.2025 in der Kita "Kleiner Fratz" in Königsmark möglich)

Stimmungsvoll wird es beim Frühschoppen mit dem "Sax'n Anhalt Orchester".

Am Nachmittag erwartet unsere Besucher auch ein umfangreiches Programm: mit dem Chaostheater, die Tanzschule Müller zeigt ihr Können, Auftritt der Wischebläser, nicht zu vergessen unser KMB.



Der Kultur- und Sportverein, sowie der Ortschaftsrat Königsmark laden ein zum:



BÜRGERFRÜHSTÜCK

am Sonntag, 14. September 2025
ab 10 Uhr auf dem Festplatz
in Königsmark



Für ein leckeres Frühstücksbuffet – von herzhaft bis süß – ist gegen einen Selbstkostenbeitrag von 10 Euro gesorgt.

Unserer Umwelt zuliebe

bringt bitte jeder sein Geschirr selbst mit.

Anmeldung und Bezahlung ist bis zum **Dienstag 09.09.25** in der Kita Königsmark möglich.



jugend musikfest sachsen-anhalt

IN CAPELLA

www.jugendmusikfest.de

17 Uhr 6. Sept 2025

Eintritt frei

des Landes- und Bundeswettbewerbs
Jugend musiziert

Krevese St. Marien Klosterkirche



Schüler und Lehrer präsentieren „Lieblingsmelodien“

Musikfest Altmark: Freier Eintritt zum Konzert der Kreismusikschule am 27. September in Osterburg.

Die Altmark feiert ihr 30. Musikfest – und die Kreismusikschule „Ferdinand Vogel“ des Landkreises Stendal ist mittendrin. Am Samstag, 27. September, gibt es in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums in Osterburg ein ganz besonderes Konzert: Familie, Freunde und Gäste erwartet ab 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) ein bunter Nachmittag mit „Lieblingsmelodien“ der Schüler und Lehrkräfte. Der Eintritt ist für dieses abwechslungsreiche Konzert frei. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Darüber hinaus bringt das Musikfest Altmark bis 5. November zum 30. Mal Kultur an besondere Orte: Kirchen, Klöster, Schlösser und Kulturdenkmäler zwischen Elbe, Havel und Drömling werden zur Bühne. Das vollständige Jubiläumsprogramm ist online unter www.musikfest-altmark.de einzusehen. Das Musikfest Altmark wird vom Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel getragen. Es wird ideell und finanziell durch das Land Sachsen-Anhalt, die Kreissparkasse Stendal sowie die Sparkasse Altmark West unterstützt.



In Capella: Außergewöhnliche Kulisse für besondere Konzerterlebnisse in der St. Marien Klosterkirche, Krevese

Seit vielen Jahren bieten Kirchenräume die Kulisse für die außergewöhnliche Konzertreihe In Capella im Rahmen des Jugendmusikfests Sachsen-Anhalt. Über das gesamte Landesgebiet verwandeln sie sich in Bühnen für jungen Menschen, die aus dem Landes- und Bundeswettbewerb als Jugend musiziert als Preisträgerinnen und Preisträger hervorgegangen sind.

Ob im äußersten Norden des Landes in Sandau, der kleinsten Stadt Sachsen-Anhalts, ob in Löbejün, Stendal oder in der ehrwürdigen Christuskirche in Dessau-Ziebigk – die In Capella Konzerte versprechen jedes Jahr aufs Neue intensive Begegnungen zwischen jungen talentierten Musikern und Musikerinnen sowie besonderen Orten und musikbegeistertem Publikum in allen Landesteilen.

Am 06.09. findet um 17:00 Uhr das Konzert der In Capella-Konzertreihe des 30. Jugendmusikfests in Kooperation mit dem 30. Musikfest Altmark statt. Dabei treten Preisträger:innen auf, von denen viele ihre Wurzeln in der Region haben. Neben exotischen Ensembles wie einem Gitarrenquartett oder einem Fagotttrio erwartet Sie ein mitreißendes Programm in vielfältigen Kombinationen.

Die jungen Musiker:innen freuen sich auf Ihren Besuch!

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



Förderung fürs Quartiersmanagement läuft zum 31.08.2025 aus

Stadt prüft Perspektiven der Fortführung | im Gespräch mit mehreren interessierten Akteuren Organisatorische Übergangsphase regelt das Gebäudemanagement des Bauamts

Die Förderung des Quartiersmanagements Osterburg durch die Deutsche Fernsehlotterie läuft zum 31.08.2025 aus. Gemeinsam mit den Pfeifferschen Stiftungen hat die Hansestadt Osterburg in den vergangenen Jahren ein lebendiges, bürgernahes Projekt aufgebaut. Eines, das weitergeführt werden soll.

Daher prüft die Stadt seit einiger Zeit akribisch alle denkbaren Optionen für eine Fortsetzung – gemeinsam mit alten und möglichen neuen Partnern sowie unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft. Mehrere interessierte Akteure haben sich als Träger herauskristallisiert. „Aktuell führen wir erfolversprechende Gespräche mit der Borghardt-Stiftung Stendal, die in Osterburg auch einen Kindergarten betreiben und über das Quartiersmanagement dort schon Begegnungsräume für Jung und Alt geöffnet haben“, bemüht sich Nico Schulz um einen möglichst nahtlosen Übergang. „Jetzt müssen noch konkrete Finanzierungsmöglichkeiten durchgespielt und ausgelotet werden“, ist für den Bürgermeister klar: „Das Angebot hat hier Wurzeln geschlagen und wird gebraucht.“

Bis eine geeignete Nachfolge gefunden wurde, regelt das Gebäudemanagement des Bauamtes der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Nutzung der Räumlichkeiten für gebuchte Veranstaltungen und Feiern. Kontakt per E-Mail an bauamt@osterburg.de oder telefonisch über 03937 – 4926.

Ein Projekt, das Gemeinschaft neu gestärkt hat

Seit dem Start im Jahr 2020 hat das Quartiersmanagement mit seinen Begegnungsstätten in der Melkerstraße und in der Gartenstraße wichtige Impulse für Teilhabe, Nachbarschaftshilfe und niedrigschwellige Beratung gesetzt. Über fünf Jahre hinweg entstanden in enger Abstimmung mit der Stadt Osterburg zahlreiche Angebote, die insbesondere älteren Menschen Begegnung, Aktivität und Unterstützung im Alltag ermöglicht haben. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem großen Engagement der Pfeifferschen Stiftungen und insbesondere den verantwortlichen Mitarbeiterinnen vor Ort zu verdanken: Aileen Hilbring, Natali Reindl und Sophie Schönemann, die das Projekt gemeinsam unter der Bereichsleitung durch Steffi Ginap aufgebaut, getragen und weiterentwickelt haben. „Das Quartier Osterburg ist ein Ort des Vertrauens und der Zugehörigkeit geworden – für viele Menschen ganz unterschiedlicher Generationen“, so Sophie

Schönemann, Fachkoordinatorin Quartiersarbeit bei den Pfeifferschen Stiftungen. „Es war und ist uns ein großes Anliegen, bürgerschaftliches Engagement sichtbar und wirksam zu machen. Dass das Projekt mit so viel Resonanz angenommen wurde, macht uns dankbar.“

Gemeinsam getragen – mit Verständnis für die Grenzen

Auch wenn die Stiftungen das Quartiersmanagement künftig nicht mehr in eigener Trägerschaft fortführen können, stehen die Beteiligten einem kooperativen Weiterentwicklungsmodell offen gegenüber. „Wir haben immer signalisiert, dass wir gern an der Seite der Stadt bleiben würden – wenn auch in veränderter Rolle“, erklärt Sophie Schönemann. „Das Projekt ist ein Erfolg. Es hat Vertrauen geschaffen, Gemeinschaft gestärkt und Bedürfnisse sichtbar gemacht. Diesen Schatz sollten wir gemeinsam bewahren.“ Zugleich betonen die Pfeifferschen Stiftungen, dass ihr derzeit laufender Sanierungsprozess keinen Einfluss auf das planmäßige Projektende hat. Die Förderlaufzeit auch durch das Deutsche Hilfswerk war von Anfang an zeitlich befristet – der Ausstieg erfolgt also nicht aus finanzieller Notlage, sondern entspricht der ursprünglichen Planung.

„Weder der Stadt Osterburg noch uns fällt es leicht, dieses erfolgreiche Projekt vorerst nicht fortführen zu können“, sagt Sophie Schönemann. „Aber wir stehen weiterhin bereit, wenn sich neue Wege eröffnen. Unsere Türen sind für tragbare Zukunftsmodelle offen und wir ziehen uns keineswegs zurück aus Osterburg.“ Das Land Sachsen-Anhalt hat das Projekt flankierend unterstützt und damit wichtige Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen. Auch hierfür danken die Beteiligten ausdrücklich.

Blick nach vorn

Bis zum offiziellen Auslaufen der Förderung im September wird das Quartiersmanagement wie gewohnt weitergeführt. Parallel werden Gespräche mit potenziellen Unterstützern und Partnern fortgesetzt. „Die Zusammenarbeit mit den Pfeifferschen Stiftungen war immer sehr kooperativ und hat viel bewirkt. Wir danken allen Beteiligten, Partnern, Förderern und vor allem den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die dieses Projekt getragen haben“, so Bürgermeister Schulz. „Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass daraus ein dauerhaftes Angebot entsteht.“

Hinweise zum Auftreten des Eichenprozessionsspinners erbeten

**EPS werden zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren auch in 2026 bekämpft
Meldung privater Bäume bis 05.09.2025 | keine Meldung 2025 behandelter Bäume nötig**

Der Eichenprozessionsspinner ist in unserer Region leider noch immer auf dem Vormarsch. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) beabsichtigt, die in den Vorjahren erfolgreich begonnene Bekämpfung dieses Schädlings auch im Jahr 2026 fortzusetzen. In den zurückliegenden Jahren hat das Ordnungsamt Privatpersonen die Möglichkeit eröffnet, sich an der Bekämpfungsaktion zu beteiligen – daran wird angeknüpft.

Konkret heißt das: **Bäume auf Privatgrundstücken**, die per LKW erreichbar sind, können mitbehandelt werden – sofern eine **Zusage der Kostenübernahme** vorliegt. Ein entsprechendes Formular steht als Download bereit unter www.osterburg.de > Verwaltung + Politik > Anträge und Formulare [www.osterburg.de/verwaltung-politik/antraege-und-formulare] oder kann beim Ordnungsamt abgeholt werden.

Wichtig dabei: Eichen, die bereits 2025 behandelt wurden, müssen für das Jahr 2026 nicht angemeldet werden. Sie werden erst nach Widerruf der Anmeldung durch den Eigentümer aus dem Bestand der zu behandelnden Bäume herausgenommen.

Eine Bekämpfung dieses Schädlings muss langfristig vorbereitet werden, da eine Befallskartierung zu erstellen ist, um die Bekämpfungsmaßnahmen danach festlegen zu können. Zudem unterliegt die Auftragserteilung zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners bestimmten Ausschreibungsmodalitäten.

Aus diesen Gründen muss die **Meldung spätestens am 05.09.25** erfolgen:

telefonisch: 03937 – 492 781
per E-Mail: ordnungsamt@osterburg.de
schriftlich: Hansestadt Osterburg(Altmark)
Ordnungsamt
Ernst-Thälmann-Str. 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

per Fax: 03937 - 292504
Formular: www.osterburg.de/verwaltung-politik/antraege-und-formulare

Folgende Bekämpfungsmethoden werden praktiziert:

Chemische Bodenbekämpfung

Die chemische Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, die auf die Blätter der befallenen Bäume aufgebracht werden. Diese Mittel enthalten oft den Wirkstoff *Bacillus thuringiensis*, der von den Raupen über die Nahrung aufgenommen wird und zu ihrem Tod führt. Die geschätzten Kosten für diese Art von Bekämpfung liegen erfahrungsgemäß zwischen 3,50 Euro und 6,00 Euro je Baum.

Biologische Bodenbekämpfung

Die biologische Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners erfolgt durch den Einsatz von Nematoden. Diese Fadenwürmer werden als Fressfeinde direkt in die Bäume eingebracht, um die Raupen von innen zu bekämpfen. Bei dieser Methode müssen die Bäume jedoch zweifach in den Abend-/Nachstunden innerhalb von zehn Tagen behandelt werden. Hier liegen die Kosten bei schätzungsweise 12,00 Euro und 25,00 Euro je Baum.

Mechanische Bodenbekämpfung

Die mechanische Bodenbekämpfung des Eichenprozessionsspinners umfasst das Absaugen der Nester mittels eines Industriestaubsaugers. Diese Methode stellt die kostenintensivste Art der Bekämpfung dar. Hier belaufen sich die Kosten je Baum erfahrungsgemäß zwischen 50,00 Euro und 100,00 Euro.

Die Auswahl der Bekämpfungsmethode ist abhängig von den jeweils vorgeschriebenen Anwendungsbestimmungen sowie der Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen.



Preisverleihung im Rahmen des 21. Altmärkischen Heimatfestes in Salzwedel

Mit großem Interesse und viel Applaus wurden am 29. Juni vier ehrenamtlich verfasste Ortschroniken im Rahmen des Wettbewerbs der Dr.-Fritz-Milkowski-Stiftung gewürdigt. Die feierliche Preisverleihung fand auf der Bühne des Rathausesplatzes in der Hansestadt Salzwedel statt – eingebettet in das 21. Altmärkische Heimatfest. Der Vorsitzende des Stiftungsbeirats, Dr. André Benthien, überreichte die Auszeichnungen und hob in seiner Ansprache die große Bandbreite und Qualität der eingereichten Beiträge hervor.

Die Dr.-Fritz-Milkowski-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erforschung, Dokumentation und Weitergabe regionaler Geschichte in der Altmark und darüber hinaus zu fördern. Insbesondere würdigt sie mit ihrem Wettbewerb das oft jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement von Chronisten, die durch akribische Recherche, persönliche Erinnerungen und historische Quellen das kulturelle Gedächtnis ihrer Orte lebendig halten.

In diesem Jahr stellte der Wettbewerb erneut die Vielfalt heimatgeschichtlicher Forschung unter Beweis: Insgesamt elf Beiträge wurden eingereicht – von kompakten Monografien über einzelne Gebäude bis hin zu mehrbändigen Ortschroniken, die ganze Dorfgeschichten umfassen. Der Stiftungsbeirat zeichnete vier dieser Arbeiten mit Preisen aus.

Den ersten Preis erhielt Albrecht Will für seine Chronik „Handel und Gewerbe in Vaethen – Tangerhütte“. Das Werk überzeugt durch eine klare Gliederung, eine herausragende gestalterische Umsetzung sowie einen professionellen Umgang mit neuen Medien. Besonders hervorzuheben ist der wissenschaftliche Anspruch der Arbeit: Die Chronik dokumentiert nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes, sondern bietet auch einen strukturierten Zugang zu historischen Quellen und verbindet klassische Forschung mit moderner Präsentation.

Der zweite Preis ging an Gottfried Bauch für seine Veröffentlichung „Die Schönhauser Flurnamen“. In dieser umfassenden Flurnamenforschung gelingt es dem Autor, die sprachlichen und geografischen Wurzeln eines Ortes mit großer Genauigkeit freizulegen. Die sorgfältige Recherche, die systematische Darstellung und die gelungene Aufbereitung machen das Werk zu einer Grundlagenarbeit, die weit über die Region hinaus

als Referenz dienen kann. Flurnamen haben – wie Dr. Benthien betonte – einen hohen Identifikationswert für die Bevölkerung und dokumentieren eine Form des kollektiven Gedächtnisses, die andernorts oft verloren geht.

Zwei dritte Preise wurden in diesem Jahr vergeben: Mit der Arbeit „Erinnerungen an Chausseehaus-Hassel“ legt Sieglinde Lühe eine äußerst detaillierte Chronik über einen eng begrenzten Raum vor. Die kleine Siedlung Chausseehaus, heute ein Ortsteil von Hassel, besteht nur aus wenigen Häusern, in denen heute gerade einmal 75 Menschen leben.

So kann die Chronik im Detail auf die Geschichte der einzelnen Häuser und Familien eingehen, ohne im Umfang zu überfordern. Nach dem Bau der Chaussee Stendal-Arneburg 1857 wird zunächst das Gebäude „Station 54“, heute Rosenstraße 2, als Dienst- und Wohnhaus für den Kassierer der Chaussee-Gebühr errichtet. Erst 1890 kommen weitere Gebäude hinzu. Das Chausseehaus in Hassel und die darauffolgende Entstehung einer Siedlung, stehen dabei exemplarisch für eine Bau- und Verkehrsgeschichte, die in vielen Regionen in Vergessenheit geraten ist. Das Werk hebt sich durch die Tiefe der Recherche und die Aufbereitung spezieller Quellen ab – und könnte laut Dr. Benthien den Impuls geben, ähnliche Chroniken über weitere Chausseehäuser in der Region zu initiieren.

Der zweite dritte Preis ging an Reinhold Lau für den ersten Band seiner „Bismarker Geschichte(n)“. Diese

Chronik widmet sich den Grundpfeilern städtischer Identität – dem Namen der Stadt, dem Wappen und den zentralen Wahrzeichen. Besonders hervorzuheben ist der umfangreiche Anhang mit Kurzbiografien der zitierten Autorinnen und Autoren sowie ein ausgezeichnetes Quellen- und Anlagenverzeichnis. Die Arbeit beeindruckt durch ihre Kombination aus wissenschaftlicher Fundierung und lokalhistorischer Leidenschaft.

In seiner Ansprache bedankte sich Dr. Benthien ausdrücklich bei allen Teilnehmenden des Wettbewerbs für ihr Engagement: „Die eingereichten Werke zeigen eindrucksvoll, wie viel historische Tiefe, persönliche Hingabe und methodisches Können in der ehrenamtlichen Heimatforschung stecken. Ohne dieses Engagement würden viele Geschichten – große wie kleine – in Vergessenheit geraten. Die Stiftung versteht sich als Partner dieser Arbeit und wird sie auch künftig nach Kräften unterstützen.“

Die Dr.-Fritz-Milkowski-Stiftung vergibt ihre Auszeichnungen in der Regel alle zwei Jahre und versteht den Wettbewerb als Ansporn zur weiteren Auseinandersetzung mit der Geschichte vor Ort. Mit der Preisverleihung im Rahmen des Altmärkischen Heimatfestes wurde nicht nur das ehrenamtliche Engagement gewürdigt – es wurde auch einem breiten Publikum vor Augen geführt, wie wertvoll lokale Geschichtsschreibung für das Selbstverständnis einer Region ist.



Mein Baum für Osterburg und die Dörfer

„Was muss ich tun, um einen Baum an die Stadt zu spenden?“, mit dieser konkreten Frage kam vor kurzem eine Bürgerin ins Amt. Und bat gleichzeitig darum: „Stellen Sie diese Information dann bitte allen zur Verfügung, ich komme nur im Auftrag mehrerer.“ Gerne und Danke.

Wer kann einen Baum spenden?

Jede Spende ist willkommen – von Privatpersonen, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, Vereinen oder oder oder.... Und egal zu welchem Anlass, wenn es überhaupt einen wie Geburt, Hochzeit, Jugendweihe, Einschulung, Taufe, Jubiläum oder oder oder.... gibt. Es spielt auch keine Rolle ob damit das Stadtbild verschönert, Lücken geschlossen oder etwas für die Lebensqualität getan werden soll – gute Gründe gibt es immer. An der Baumpflanzung und der Begleitung des Wachstums erfreuen wir uns jetzt und in ein paar Jahrzehnten noch unsere Kinder und Enkelkinder.

Wie kann ich einen Baum spenden?

Einzahlungen können direkt in der Hauptkasse, Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) erfolgen oder als Überweisung auf eines der Konten der Hansestadt Osterburg:

Kreissparkasse Stendal: IBAN DE83 8105 0555 30 30 0020 38
 VR PLUS Altmark-Wendland eG: IBAN DE94 2586 3489 4520 2672 00
 DKB - Deutsche Kreditbank Berlin: IBAN DE63 1203 0000 0000 7650 08

Bitte geben Sie unter cod. Zahlgrund an:
 Baumspende + Angabe Ort der Pflanzung Bsp. Krumker Park (sofern gewünscht)

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Das Finanzamt erkennt Spenden bis zu 200,00 EUR mit Nachweis Kontoauszug an. Darüber hinaus ist eine Spendenbescheinigung erforderlich. Diese wird von der Stadtkasse nach Annahme durch den Bürgermeister oder je nach Höhe durch Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss erteilt. Dazu sollte der Spender seine Kontaktdaten schriftlich oder auch gern per E-mail der Stadtkasse an stadt@osterburg.de oder dem Bauamt an bauamt@osterburg.de mitteilen.

Nach dem Einkauf des Baumes über den Grünen Bereich der Hansestadt Osterburg (Altmark) wird zunächst eine Baumgrube ausgehoben, welche dann anschließend mit einem nährstoffreichen und wasserspeicherfähigen Substrat verfüllt wird. Daraufhin wird der Baum durch das „GreenTeam“ eingesetzt und mithilfe eines Dreibecks gesichert. Nach dem darauffolgenden Wässern ist die Maßnahme des Baumpflanzens beendet, jedoch ist es mit der Baumpflanzung noch nicht getan. Um sicherstellen zu können, dass der Baum die nächsten Jahre überlebt und nicht aufgrund von Trockenheit, Hitze oder Vandalismus abstirbt, werden besonders in den ersten fünf Jahren entscheidende Pflegemaßnahmen durchgeführt. Dazu gehören regelmäßige Wässerungen, Pflegeschnitte sowie qualifizierte Kontrollen.

Die Spenden decken in der Summe den Kaufpreis und die Pflanzung ab. Den Aufwand für das Pflanzen, das regelmäßige Gießen und die Pflege übernimmt die Hansestadt Osterburg (Altmark), so dass die Spende keine weiteren Verpflichtungen nach sich zieht. Die Stadt wird Eigentümerin der Bäume und ist somit auch für die Verkehrssicherungspflicht in der Verantwortung. Gerne können wir über eine Baumpatenschaft sprechen. Melden Sie sich gerne beim Bauamt.

NACHRUF

Mit tiefem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Kamerad,



Hauptfeuerwehrmann
Alwin Kühne

am 28. Juni 2025 verstorben ist.

Kamerad Kühne war seit 1954 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gladigau. Als jederzeit zuverlässiger und hilfsbereiter Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr war er uns immer ein Vorbild.

Seine Leistungen wurden unter anderem mit der Anstecknadel für 70 Jahre Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Feuerwehr gewürdigt.

Mit tief empfundenem Dank für all das, was Kamerad Alwin Kühne in seinem langjährigen Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr zum Wohle der Allgemeinheit geleistet hat, verbindet sich unser ehrendes Gedenken.

Seinen Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Nico Schulz
 Bürgermeister

Sven Engel
 Stadtwehrleiter

Robert Fenzl
 Ortswehrleiter

Hansestadt Osterburg (Altmark) OT Gladigau im Juni 2025



- Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Osterburg: 1958 -
 geboren: 24.09.1939 verstorben: 13.04.2025

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Hauptlöschmeister

Friedrich Röhl

Seit 1958 verrichtete er treu und zuverlässig seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Osterburg.

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Osterburg werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir danken ihm über den Tod hinaus und werden die Erinnerung an sein über 60-jähriges Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr Osterburg stets in Ehren bewahren.

8. Grünes Wochenende

Altmärkischer Oldtimertag

13. Sept. 2025 in 39606 Iden

10 - 18 Uhr

Infos: www.agranium.de



EINTRITT FREI!!!

Beginn 10 Uhr mit Einfahrt der Oldtimer

- Treffen für Oldtimer aller Art
- Oldtimer-Teilemarkt + Flohmarkt
- Schaudreschen und -pflügen
- historische u. moderne Landtechnik
- Präsentation „AGRANEUM Iden“ (Agrarhistorische Sammlung)
- Tag der offenen Tür der LLG Iden und im Buchsbaumgarten (Buxarium)
- Ein Erlebnis für die ganze Familie.



Veranstalter: LLG Iden, Verein zum Erhalt und zur Pflege Altmärkischen Brauchtums e.V., Oldtimerstammisch Calberwisch, Deutsche Buchsbaumgesellschaft e.V.

Tag der offenen Tür im Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau

Programm

- ab 10 Uhr Besichtigung der Lehrwerkstätten für Technik und Schweine
- 11 Uhr Einführung in den Buchsbaumformschnitt in Theorie und Praxis
- Buxarium: Besichtigung der Buchsbaumsammlung im Guts- garten mit Führungen 13 Uhr und 15 Uhr
- Lehrwerkstatt Technik mit Präsentation moderner Landtechnik
- Ausbildungsräumen im ehemaligen Pferde- und Ochsenstall
- Traktor-Schnupperfahrten
- Die Lehrausbilder stehen in ihren Fachbereichen als Ansprech- partner zur Verfügung und geben Auskünfte zur Ausbildung
- Historische Landtechnik im Einsatz
- Für Essen und Trinken ist gesorgt
- Hüpfburg und Quadfahren
- Maislabyrinth



Eintritt frei

Veranstalter: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Iden
Verein zum Erhalt und zur Pflege Altmärkischen Brauchtums e.V., Oldtimerstammisch Calberwisch,
Deutsche Buchsbaumgesellschaft e.V.

Infos unter www.agranium.de und llg.sachsen-anhalt.de

Reiterferien in Krumke: vor allem Vielseitig – wie der Verein selbst



„Man darf nur so'rum streicheln.“ // „Ich nehme die Leine.“ // „Nein, das heißt Zügel.“ // „Wollen wir gleich zusammen striegeln?“ Um Charlotta, die 23-jährige Shetty-Schimmel-Pony-Dame entspinnt sich zur Mittagspause hin eine fantastische Fachsimpelei unter den vier sechsjährigen Teilnehmerinnen der Reiterferien in Krumke. Vier von 25 Teilnehmenden in dieser zweiten Woche. Vier der Jüngsten, denn bis 14 Jahre ist jedes Alter vertreten. Füttern, pflegen, führen – bis hin zum Reiten und Voltigieren; Kutschefahren und auch Baden plus Verkleidung mit „dem schönsten Pferd“. Es wird alles geboten. Vor allem Spaß. Spaß beim Lernen im Umgang mit einem anderen Lebewesen. Das schult fürs Leben; Respekt und Verantwortung. Dazu die Bewegung und Koordination auf dem Pferderücken. Das Draußensein. Juliane Wißler, Reitlehrerin in Elternzeit beim Reit- Fahr- und Tourismusverein Krumke e.V. und ihr Team aus ehrenamtlichen Helfern übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Hinter den Reiterferien steckt mehr als „nur“ eine Beschäftigung. Vielleicht müssen sie auch deswegen keine große Werbung machen; Qualität spricht sich halt rum... Und so sind auch Engel aus Bayern oder Schweiz dabei, wenn das Dorf vor den Toren Osterburgs einlädt.



Wenn Generationen sich begegnen- Kita lädt Senioren zum fröhlichen Miteinander ein



Seit einigen Jahren pflegen die älteren Kinder der Kita „Jenny Marx“ eine schöne Tradition.

Zu besonderen Anlässen, wie dem Frühlingsfest, dem Plätzchen backen, einem Spielevormittag oder gemeinsamen Singen besuchen sie die Senioreneinrichtung Pio.

Im vergangenen Jahr entstand daraus eine neue Idee. Warum nicht auch einmal die Senioren zu uns in die Kita einladen? Der Weg ist schließlich nur ein Katzensprung, und viele Bewohner sind noch mobil und unternehmungslustig. So wurde die Einladung ausgesprochen und herzlich angenommen.

Bei fröhlichem Gesang, kleinen Bewegungsspielen, einer Tasse Kaffee und einem leckeren Eis verging der gemeinsame Vormittag, wie im Flug.

Ein gelungenes Treffen, das Jung und Alt gleichermaßen Freude bereitet und sicher nicht das letzte seiner Art war.



Erntedankfest

Wann: 06.09. – 07.09.2025

Wo: Gladigau, alter Sportplatz

Samstag 06.09.2025

- 13:00 Uhr Eröffnung des 3. Erntedankfestes
- 13:00 Uhr Feuerwehr Präsentation
- ab 13:00 Uhr Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Kulinarisches vom Grill und aus der Gulaschkanone
- 13:00 Uhr Kinderschminken & Kinderbelustigung
- 13:30 Uhr Showwettkampf der Dorfmansschaften
- 15:00 Uhr Clown und Zauberer JoJo mit Kinderprogramm
- 15:00 Uhr Fußball Heimspiel Gladigau
- 17:00 Uhr Auslosung Erntekiste
- 20:00 Uhr Live-Musik mit No Limit
- 22:00 Uhr Feuershow

Sonntag 07.09.2025

- 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst im Festzelt mit Kirchen- & Posaunenchor
- 11:00 Uhr Bürgerfrühstück mit Blasmusikanten HoBleR
- 11:00 Uhr Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- ab 11:00 Uhr Oldtimer- & Erntetechnikausstellung
- ab 11:00 Uhr Kinderbelustigung
- 13:00 Uhr Programm up Platt
- 14:30 Uhr Auslosung Erntekiste

An beiden Tagen Traktoren und Landmaschinenausstellung

Eintritt frei



Status Quo: Feuerwehr- gerätehaus Rossau

Gründungsarbeiten abgeschlossen | alle Containermodule montiert | Beginn der Außenarbeiten

Vor fast genau einem Jahr erhielt die Hansestadt Osterburg (Altmark) eine Zusage über 529.092 Euro Fördergeld vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten in Stendal. Damit soll in Rossau ein Feuerwehrgerätehaus mit zwei Stellplätzen gebaut werden. Die Gesamtkosten für den Bau – einschließlich Planung – liegen bei etwa 1 Mio. Euro.

Nach den Abrissarbeiten im Oktober 2024 begann das Baugeschäft Sven Sabitzer Mitte Juni dieses Jahres mit den Gründungsarbeiten (Fundamente, Grundleitungen, Erdung). Anschließend erfolgte die Montage des Feuerwehrgerätehauses in Modulbauweise mit Gerätehalle in Stahlbauweise. „Die Tore sowie die feuerwehrtechnische Ausstattung folgen. Die Arbeiten an den Außenanlagen haben begonnen und auch die Blitzschutzarbeiten sind für Ende August vorgesehen“, teilt Bauamtsleiter Matthias Köberle mit Stand 14.08.2025 (Redaktionsschluss) mit. Weitere Informationen folgen immer aktuell auf www.osterburg.de



OST BAU unterstützt regionale Projekte zum 35-jährigen Jubiläum Spendenaktion zur Förderung regionaler Initiativen in der Altmark

OST BAU in Osterburg feiert in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen – und sagt Danke: Im Rahmen einer großen Jubiläumsaktion unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun!“ wurden insgesamt 35 gemeinnützige Initiativen unterstützt, darunter auch mehrere aus der Altmark. Die Auswahl der Projekte erfolgte durch die Mitarbeitenden selbst, die Vorschläge für Organisationen aus ihrem persönlichen Umfeld einreichen konnten. So wurden gezielt regionale Vereine und Einrichtungen ausgewählt, die sich mit viel Engagement für das soziale, kulturelle oder sportliche Leben in der Altmark einsetzen. Einige Spendenempfänger aus der Region – darunter auch die Kita „Wundervilla“ aus Osterburg, das Hospiz Stendal und Johanniter Regionalverband Altmark – besuchten die Betriebsstätten von OST BAU persönlich, um die symbolischen Spendenschecks entgegenzunehmen. Dabei kam es zu wertvollen Gesprächen, in denen sich ein reger Austausch über die jeweiligen Projekte und die Herausforderungen des Vereinslebens ergab. Mit dieser Aktion unterstreicht OST BAU seine tiefe Verbundenheit mit der Region Altmark und zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen können.

„35 Jahre OST BAU sind für uns nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Anlass, Danke zu sagen – an die Menschen und Organisationen, die unsere Regionen lebendig machen. Mit unserer Jubiläumsaktion wollten wir dort etwas zurückgeben, wo unser Unternehmen verwurzelt ist. Besonders stolz macht uns, dass unsere Mitarbeitenden die Herzensprojekte selbst vorgeschlagen haben – das zeigt, wie stark unser Team nicht nur zusammenarbeitet, sondern auch zusammen hilft.“, so Lars-Uwe Wimmer und Henning Klapötke, Geschäftsführung OST BAU. Im Fokus der Spendenaktion standen neben Schulen, Kindergärten, freiwilligen Feuerwehren und Vereinen aus der Altmark rund um Osterburg, auch Einrichtungen und Projekte aus Oebisfelde, Magdeburg, Zwickau, Rostock und Leipzig – allesamt Standorte, an denen das mittelständische Bauunternehmen stark verwurzelt ist. Übergeben wurden die Spenden am 10.06.2025 persönlich von OST BAU Geschäftsführer Lars-Uwe Wimmer in der Unternehmenszentrale in Osterburg an folgende Empfänger:

Hospiz Stendal, Kita Wundervilla Osterburg, DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V., Johanniter Regionalverband Altmark e.V., Grundschule am Hain Osterburg, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Altmark, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Rossau e.V., Tierheim Stendal Borstel, Arche Stendal e. V., Altmärkischer Heimatbund e.V., Förderverein der Kindereinrichtungen Zehrental e.V., SV Preussen 27 Schönhausen e.V., Comenius Sekundarschule Stendal, Förderverein der Pestalozzische Stendal, Freiwillige Feuerwehr Seehausen, Förderverein der FFW Baek e.V., Förderverein der Ortsfeuerwehr Flessau e.V., Kita Zwergenland Rossau, Kita Nordspatzen Stendal

Die Jubiläumsaktion macht deutlich, dass OST BAU nicht nur ein verlässlicher Partner im Bauwesen ist, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Das Unternehmen engagiert sich aktiv für das Gemeinwohl und setzt sich mit Überzeugung für die Förderung regionaler Strukturen und Initiativen ein.

Über OST BAU: Die OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH ist ein leistungsstarkes Bauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zählt mit einer jährlichen Leistung von rund 150 Mio. € zu den größten mittelständischen Unternehmen der Bauwirtschaft.

Ursprünglich 1990 in Osterburg gegründet zählt OST BAU mittlerweile bereits fünf weitere Betriebsstätten in Magdeburg, Oebisfelde, Zwickau, Leipzig und Rostock. Unser Leistungsspektrum umfasst alle baurelevanten Aufgaben im Tief- und Straßenbau, Spezialtiefbau, Ingenieurbau und Hochbau. Bei OST BAU vereinen wir zahlreiche Gewerke unter einem Dach, um im Sinne unserer Auftraggeber optimale Ergebnisse in Qualität, Bauzeit und Kosteneffizienz zu erzielen. Ergänzt wird unser Portfolio um die Kompetenzen unserer Tochterunternehmen REAKU Spezialbau GmbH im Bereich Betoninstandsetzung und Korrosionsschutz, sowie maßgeschneiderte Gleisinfrastrukturlösungen der TuG Tief- und Gleisbau Brandenburg/H. GmbH. Darüber hinaus ist OST BAU ein etablierter Ausbildungsbetrieb und setzt auf die gezielte Förderung von Fach- und Führungskräften, um noch lange erfolgreich bauen zu können. Wir können das! Weitere Informationen unter: <https://www.ostbau.de/>

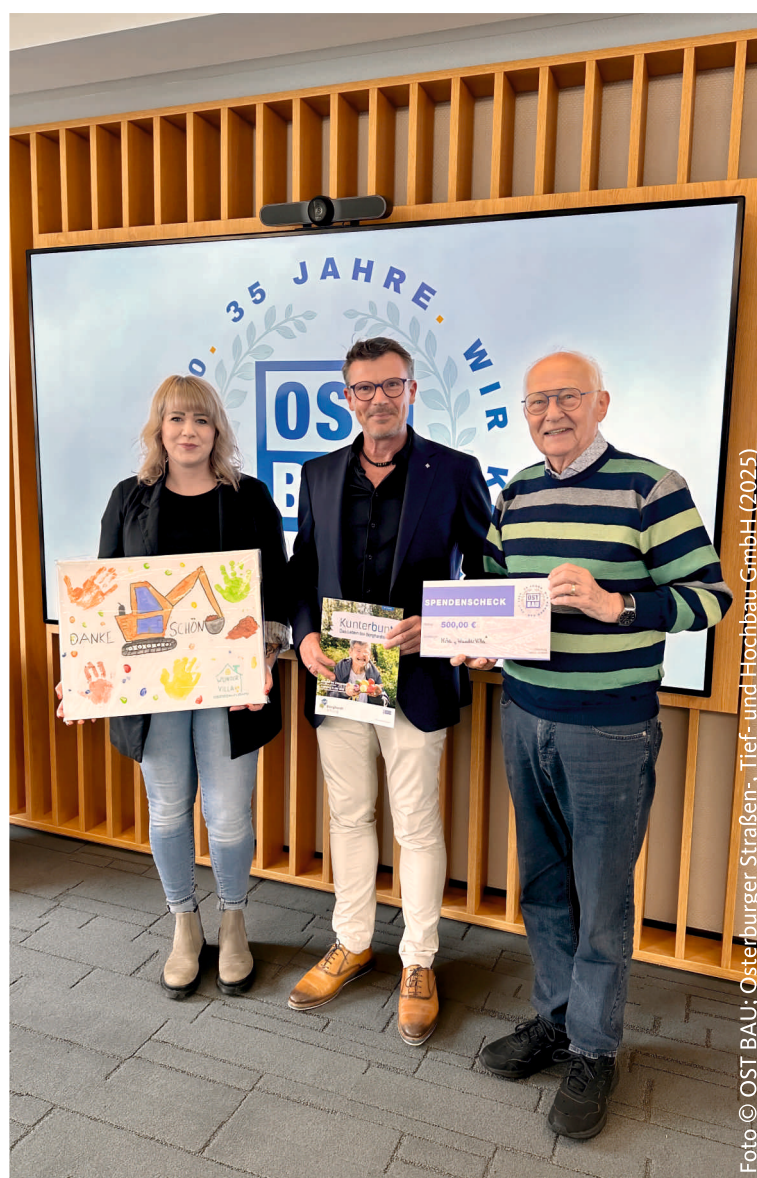


Foto © OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH (2025)

Offizielle Spendenübergabe in Osterburg durch Geschäftsführer Lars-Uwe Wimmer. Entgegennahme der Spende durch die Vertreter der Kita „Wundervilla“.

Gratulationen vom Ortsbürgermeister



Zum **80. Geburtstag** durfte ich meinem Vater, Fritz Manfred Köhler, auch als Ortsbürgermeister die besten Glückwünsche übermitteln.



Neueröffnung des E Centers in Osterburg
Jungunternehmer Felix Werner übernahm das E Center in Osterburg. Der Ortschaftsrat gratulierte dem Inhaber herzlichst und wünschte ihm gutes Gelingen.

Wenn auch Sie eine Gratulation vom Ortsbürgermeister wünschen, melden Sie sich gern unter der Tel. 01 62 / 2 35 48 29.



Zum **80. Geburtstag** gratulierte der Ortsbürgermeister, Daniel Köhler, Erika Ludwig und wünschte ihr alles Gute zum Geburtstag.

Blumenampeln

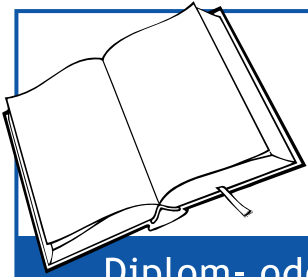
Liebe Bürger und Bürgerinnen der Einheitsgemeinde in Osterburg,



seit ein paar Wochen erstrahlt die Osterburger Innenstadt mit farbenfrohen Blumenampeln und Blumenkästen, deren Bepflanzung in den nächsten Wochen prächtig wachsen sollen. Alle Geranien werden bis in den Herbst hinein blühen und unsere Stadt verschönern.

In der Einkaufsstraße gibt es durch den Ortschaftsrat und einige kleine durch Spenden finanzierte Blüenträume. Dafür möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei Familie Hayder, Firma Sabitzer, Familie Drehn, Herrn Ulrich, Herrn Mouheddin Schmidt (†), Familie Haucke, Firma Köhler, Familie Lux und DLZ Schwarz bedanken. So ein bürgerschaftliches Engagement in Form von Spenden verdient eine breite Unterstützung. 14 Blumenampeln und Blumenkästen verwandeln die Innenstadt mittlerweile in ein kleines Blumenmeer und es können noch mehr werden: Wer Lust hat, selbst Pate zu werden, kann sich unter der Tel. 0162/2354829

Ihr Ortsbürgermeister
Daniel Köhler



Hardcover-Buchbindung

mit festem Buchdeckel in hochwertiger Leinenoptik
Die Buchbindung für den professionell-repräsentativen Anspruch,
um Ihre Leistung ins rechte Licht zu setzen!

Diplom- oder Bachelorarbeiten | Dokumentationen
Geschäftsberichte | Abschlüsse und Jahresbilanzen

WERBEATELIER & VERLAG

altmarx kontor

DRUCKEREI Th. Schulz

Breite Straße 45
39606 Hansestadt Osterburg
druckerei-th-schulz@t-online.de

03937-899999

Kinderfest mit dem Ortschaftsrat Osterburg

Am 01.06.2025 organisierte der Ortschaftsrat mit der Kinder und Jugendbeauftragten der Stadt Osterburg in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr für alle Kinder der Gemeinde, an der Moritzburg in Osterburg ein großes Kindertagsfest.

Durch die Vielfalt der Akteure wurde der Kindertag zu einem Besonderen. Die Kinder hatten die Möglichkeit an verschiedenen Mitmachaktionen sowohl sportlicher als auch kreativer Natur teilzunehmen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich

bei der Lebenshilfe Osterburg, Firma Lehmkau, Firma Köhlerbau, dem Karnevalsverein, Familie Pröpke, dem Kampfsportclub Osterburg, Duckstop, Edeka, Sparkasse, Volksbank, und dem Gartenverein zur Erholung bedanken.

Zum Rahmenprogramm gehörten unter anderem der Auftritt der Osterburger Carneval- Gesellschaft e.V., des Kampfsport-Club Osterburg e.V. und des Dartclubs des DC White Dragons Osterburg e.V..

Musikalisch wurde das Fest durch DJ „Tommy“ begleitet. Die Schülerfirma der Sekundarschule aus Osterburg versorgte die Gäste mit Getränken und der Ortschaftsrat mit Speisen.

Auch die Lebenshilfe unterstützte das Fest mit einer großen Torwand und Zuckerwatte. Durch die zahlreichen Besucher und Besucherinnen und die positive Resonanz freuen wir uns im nächsten Jahr ein neues Fest für Ihr / Ihre Kinder zu planen.

Ihr Ortsbürgermeister Daniel Köhler



Kinderschminken



Kreatives Angebot vom Hort der Grundschule am Hain



Jedes Kind gewann beim Drehen am Glücksrad

Pflegeteam Altmark erhält Landessiegel

Puhlmann ist erster Gratulant und besucht Tagespflege in Krumke

Zufriedene Mitarbeiter sind wertvolle Ressourcen in jedem Unternehmen. Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus (FIF) hat daher das Landessiegel „Das mitarbeiterorientierte Unternehmen – Hier fühle ich mich wohl“ entworfen. Mithilfe einer kostenlosen Umfrage können Unternehmen ihre Attraktivität als Arbeitgeber herausfinden und letztlich ausgezeichnet werden. Im Jahr 2024 hat sich das Pflegeteam Altmark aus Osterburg daran beteiligt. FIF-Regionalberater Philipp Schwerin hat dazu kürzlich das Landessiegel an Geschäftsführerin Juliane Rudolph und ihr Team überreicht. Landrat Patrick Puhlmann war im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour erster Gratulant und nutzte die Gelegenheit, sich die Tagespflege in Krumke anzusehen.

„Wir schätzen die Unterstützung durch Fachkraft im Fokus, um so ein neutrales Bild unserer Mitarbeiter zum Unternehmen zu erfahren. Dass das Ergebnis so positiv ausfällt, freut uns natürlich ganz besonders“, sagte Rudolph gegenüber dem Landrat. „Wir konnten aber auch Erkenntnisse erlangen, woran wir in unserem Betrieb noch arbeiten können“, so die Geschäftsführerin weiter, während sie Puhlmann, der von Stefanie Fritze als

Vertretung für Osterburgs Bürgermeister Nico Schulz begleitet wurde, durch die 2023 fertiggestellten Räumlichkeiten führte. Die Umfrage erfolgte online und war freiwillig. In der Altmark verfügen derzeit 18 Betriebe über das Landessiegel und setzen sich damit ausgezeichnet für die Belange ihrer Mitarbeiter ein.

„Ich freue mich, dass wir ein weiteres Unternehmen im Landkreis Stendal mit diesem Siegel haben“, sagte Puhlmann. „Diese Auszeichnung zeigt, was hier in den letzten neun Jahren seit Unternehmensgründung gewachsen ist: ein Team“, so der Landrat weiter. Er nutzte aber auch die Gelegenheit, um mit den Gästen der Tagespflege in den Austausch zu kommen. Da zum Tagesprogramm das gemeinsame Singen zählte, hat Puhlmann sich auch daran beteiligt.

„Es ist schön, dass es so eine Einrichtung nicht nur in den Zentren, sondern hier auch im ländlichen Raum gibt. Dadurch werden Wege für Senioren von den Dörfern teilweise etwas kürzer, Angehörige demnach entlastet. Das ist eine tolle Begegnungsstätte, welche für seine Gäste ein vielfältiges Programm vorhält“, so der Landrat abschließend.



Präsentieren das Landessiegel: Patrick Puhlmann (von links), Juliane Rudolph und Philipp Schwerin.



Beim Rundgang durch die Tagespflege spielt der Landrat spontan mit den Senioren.

Schlaraffenland im Bücherbus

Mehr als 500 neue Medien für die Fahrbibliothek des Landkreises Stendal.

Pünktlich zum Schulstart rollt der Bücherbus des Landkreises Stendal wieder durch die Region – und hat dabei jede Menge neue Schätze an Bord: Über 500 neue Medien wurden während der Sommermonate angeschafft und in den Bestand der Fahrbibliothek eingearbeitet. Täglich kommen weitere Titel hinzu. Wer den Bücherbus betritt, fühlt sich wie in einer modernen Buchhandlung – mit dem Unterschied, dass das Ausleihen hier nichts kostet. Nahezu alle wichtigen Neuerscheinungen des Bücherjahres 2025 sind vertreten, und das quer durch alle Genres. Auch für Kinder gibt es reichlich neue Bücher zu entdecken.

Seit dem 11. August ist der Bücherbus wieder auf Tour und macht regelmäßig Halt an Kindertagesstätten und Grundschulen im gesamten Landkreis. Der aktuelle Tourenplan sowie alle Haltestellen und Zeiten sind im Internet zu finden unter www.landkreis-stendal.de/de/buecherbus.html

Neu im Bestand ist etwa **„Wir sehen uns wieder am Meer“ von Trude Teige**. Das ist ein bewegender Roman über Freundschaft und Widerstand: 1944 im besetzten Norwegen begegnet die junge Krankenschwester Birgit der Ukrainerin Nadia, die zur Zwangsarbeit verschleppt wurde. Gemeinsam

mit weiteren mutigen Frauen trotzen sie dem Grauen der Zeit – eine Geschichte, die sich bis ins Jahr 2024 fortspinnt.

„**Flusslinien**“ stammt aus der Feder von **Katharina Hagen**. Mit 102 Jahren lässt sich Margrit täglich in den Römischen Garten bringen. Von dort blickt sie auf ihr Leben zurück – auf Krieg, Liebschaften und auf Else, die große Liebe ihrer Mutter. Poetisch, melancholisch und voller Erinnerungen.

Spannung am Edersee: Als zwei Angler einen Totenschädel entdecken, kommt eine dunkle Vergangenheit ans Licht. **„Totengold“ von Daniel Holbe und Ben Tomasson** ist ein packender Krimi rund um alte Gräber, neue Leichen und ein gefährliches Spiel mit Nazigold im Darknet.

In **„Spy Coast – Die Spionin“ von Tess Gerritsen** geht es um Maggie Bird. Sie lebt ein ruhiges Leben in Maine – bis eine tote Frau in ihrer Einfahrt liegt. Schnell wird klar: Ihre Vergangenheit als Spionin hat sie eingeholt. Mit trockenem Humor und einem Hauch Martini-Charme beginnt eine packende Ermittlung.

Warum gibt es mitten im Dörfchen Elend eigentlich eine Grenze? Und was passiert, wenn eine Kuh genau dort ihr Kälbchen bekommt – mit einem Vater vom „anderen“ Dorfteil? Antworten liefert

„**Frieda, Nikki und die Grenzkuh**“ von **Uticha Marmon**. Eine warmherzige Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Zusammenhalt für Kinder ab acht Jahren.

Der Bücherbus ist nicht nur ein rollendes Bücherparadies, sondern auch ein wichtiger Kulturträger für die Region. Reinschauen lohnt sich – für große und kleine Leseratten gleichermaßen.

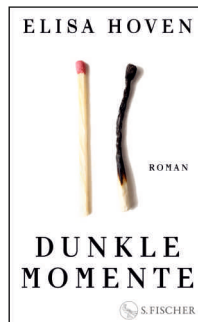
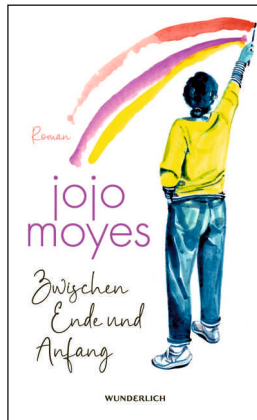


Neue Bücher in der Bibliothek

Jojo Moyes

Zwischen Ende und Anfang

Eigentlich meinte Lila, ihr Happy End schon gefunden zu haben. Eine zufriedene Ehe, zwei reizende Kinder. Doch die Autorin von Beziehungsratgebern kann jetzt über ihre eigenen klugen Ratschläge nur noch lachen. Ihr Mann bekommt ein Kind mit einer anderen, ihre Teenagertochter spricht nicht mehr mit ihr und seit dem Tod ihrer Mutter lebt ihr Stiefvater bei ihr. Als dann auch noch ihr lieblicher Vater überraschend vor der Tür steht, läuft alles vollends aus dem Ruder...



Elisa Hoven

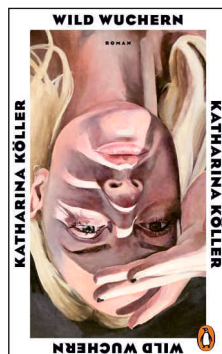
Dunkle Momente

Eva Herbergen ist Strafverteidigerin mit ganzer Seele. Ihre Aufgabe ist es, Menschen vor Strafe zu bewahren: die berühmte Schriftstellerin, den gebrechlichen Millionär, die überforderte Stiefmutter. Sie weiß, es genügt ein dunkler Moment, der ein Leben für immer verändern kann, der die Wendung markiert – zum Opfer oder zum Täter...

Katharina Köller

Wild wuchern

Marie rennt panisch einen Berg hinauf. Auf der Flucht vor einer Welt, in der vieles aus dem Lot geraten ist, sucht sie Schutz bei ihrer Cousine Johanna. Ausgerechnet bei Johanna, die seit Jahren wie eine Eremitin auf einer entlegenen Tiroler Alm lebt. Dort oben beginnt für die beiden Frauen ein ungewöhnliches Kräfteressen, ein Ringen um ihr Selbstverständnis, aber auch um einen gemeinsamen Weg...



Kathrin Weßling

Sonnenhang

Während ihre Freundinnen Kinder bekommen und Instagram eine einzige Happy-Wife-Happy-Life-Show zu sein scheint, sitzt Katharina in ihrer Wohnung und betäubt sich mit Arbeit und Trash-TV. Mit Ende dreißig hat sie sich arrangiert mit diesem recht ereignislosen Leben, in dem noch alles möglich ist. Das zumindest glaubt sie, bis sie erfährt, dass sie keine Kinder mehr bekommen kann...



Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • ☎ 03937/895309

Montag und Dienstag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Fahrbücherei des Landkreises Stendal



Sitz: Großer Markt 10

39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/82974

e-mail: fahrbibliothek@landkreis-stendal.de

Dienstag:

Flessau
Flessau
Rochau
Erxleben
Gladigau
Natterheide
Späningen
Meßdorf

Tour Flessau

Kindergarten
Schule
Kindergarten
Bushaltestelle
Feuerwehr
Dorfmitte
Kindergarten
Bushaltestelle

16.09.2025

09:20 – 09:50
10:00 – 10:30
11:00 – 11:30
11:45 – 12:15
13:00 – 13:25
13:40 – 14:00
14:10 – 14:30
14:50 – 15:30

Donnerstag:

Königsmark
Walsleben
Iden
Iden
Rohrbeck

Tour Iden

Kindergarten
Kindergarten
Kindergarten
Schule
Dorfmitte

18.09.2025

09:00 – 09:30
09:50 – 10:20
10:30 – 11:00
11:00 – 12:10
12:20 – 12:40

Freitag:

Osterburg
Bretsch
Kossebau
Lückstedt
Rossau

Tour Lückstedt

Kindergarten Fröbelstr.
Kindergarten
Kindergarten
Dorfmitte
Kindergarten

19.09.2025

09:00 – 09:30
10:00 – 10:30
10:50 – 11:20
11:30 – 12:00
12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter: <https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

Neues von Gestern



In alten Zeitungsbänden geblättert - von Christian Falk

Die Ferien- und Urlaubszeit ist nun vorüber, und der gewöhnliche Alltag hat wieder die Herrschaft übernommen. Nach der einmonatigen Sommerpause blättern wir wieder in den alten Zeitungsbänden, um an dieser Stelle eine erneute interessante Auswahl aus dem Monat September der Jahre 1885, 1905 und 1925 mitzuteilen. In verschiedenen Orten des Alt-Kreises Osterburg brachen im September 1885 Brände aus, die mehr oder minder große Schäden verursachten. So schlug z. B. am 10. September bei einem Gewitter der Blitz in die damalige Böhlstorffsche Mühle in Meseberg ein und zertrümmerte diese völlig. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 212, vom 11. September 1885 wusste über das dramatische Geschehen zu berichten: „Das heute Mittag [dem 10.09.] über die hiesige Gegend heraufziehende Gewitter schlug in die Böhlstorffsche Mühle zu Meseberg und zertrümmerte diese vollständig; der Schlag war so kräftig, daß selbst der eiserne Wellenkopf total entzwei gesprungen ist, das Dach der Mühle abgedeckt, die Seitenwände und das Innere zerstört worden, kurz die Mühle ein Trümmerhaufen ist. Der allein in der Mühle beschäftigte Sohn des Müllers B. trug einige Brandwunden davon, auch verbrannten ihm die Haare am Hinterkopfe, nahm aber weiteren Schaden nicht. – In dem etwa 150 Schritt von der Mühle entfernten Wohnhause, in welchem infolge der Erschütterung übrigens keine Fensterscheibe ganz geblieben ist, wurde die Frau B. von der Gewalt des Luftdruckes zu Boden geworfen, erlitt aber weiter keinen Schaden, während dem Müller B. selbst infolge erlittener Erschütterung die volle Besinnung noch nicht zurückgekehrt ist.“

Eine kleine Wetterbeobachtung, die die „Altmärkische Zeitung“ in ihrer Nr. 221, vom 22. September 1885, anführt, verdient hier ebenfalls noch kurz erwähnt zu werden. Im Allgemeinen ist es eine bekannte Erscheinung, dass im September noch einmal eine Reihe warmer Tage an den entschwindenden Sommer gemahnen. Zu den damaligen „größten Seltenheiten“ rechnete man, dass in der zweiten Septemberhälfte 1885 noch hochsommerliche Temperaturen gemessen wurden. Eine solche Hitzewelle gab es um die Monatsmitte; noch am 17. September verzeichnete das Thermometer als Maximum eine Temperatur von 27,3 Grad Celsius. Heute nichts Besonderes – damals jedoch etwas Außergewöhnliches!

Viele unserer Leser werden sich noch lebhaft der in den Jahren 2009, 2010 und 2013 in Calberwisch veranstalteten großartigen Dampfpflugfeste erinnern, die wahre Besucherströme aus fern und nah zu dem am Rand der Wische gelegenen Ort lockten. Sehr passend, denn bereits um 1890 besaß das Rittergut Calberwisch, neben Ackerpferden und bayerischen Zugochsen, einen Howardschen Dampfpflug. Zudem kam es, nach der Dampfpflug-Genossenschaft Hindenburg (1903), mit Statut vom 2. September 1905 auch in Calberwisch zur Gründung einer Dampfpflug-Genossenschaft. Als „eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ erfolgte fünf

Tage darauf deren Eintragung ins Osterburger Genossenschaftsregister. Über diese Kooperation erfahren wir aus dem veröffentlichten amtlichen Registerauszug in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 213, vom 10. September 1905: „Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung eines kompletten Dampfpflugsatzes, Benutzung derselben in den Wirtschaften der Genossen, Lohndampfpflügen des Areals von Nichtgenossen. Die Haftsumme beträgt 100 M., die höchste Zahl der Geschäftsanteile: 350. Vorstandsmitglieder sind Rittergutsbesitzer Bernhard von Jagow in Calberwisch, Gutsbesitzer Friedrich Falcke zu Osterburg und Gutsbesitzer Karl Menzendorf in Königsmark.“ Als Dampfpflugmeister führte noch 1938 der 75-jährige Karl Neumann, der damals bereits 48 Jahre auf dem Rittergut beschäftigt war, den Dampfpflug.

Einen sehr nassen Spätsommer bot das Jahr 1925. Über die trostlose Situation in der Wische berichtete die „Altmärkische Zeitung“ in der Beilage zur Nr. 205 vom 12. September 1925: „In der Wische sieht es bei dem vielen Regen recht traurig aus. Es stehen noch Hunderte von Morgen Sommerweizen in Stiegen, stellenweise ist er noch nicht einmal gemäht. Man hoffte immer auf trockene Witterung, aber vergebens; er muß nun so oder so verfaulen. Alles ist schon längst ausgewachsen, ebenso die Nachmahd, die nur dürrig ist, verfällt dem Verderben. Wo noch nicht gemäht ist, wird sie abgehütet, um sie dem Vieh nutzbar zu machen. Mit dem Pflügen des Ackers ist es auch nichts, die Nässe ist gerade so weit durchgedrungen, wie gepflügt wird, unten ist es noch hart wie Felsen, so daß das Wasser nur langsam durchdringen kann, während oben der reine Matsch ist, so daß weder mit Pferden noch mit dem Dampfpflug gearbeitet werden kann. Wenn die nasse Witterung noch länger anhält, wird es mit der Herbstbestellung wieder schlecht aussehen. Die Besitzer wissen nicht, was sie mit Gespann und Leuten anfangen sollen. Die Viehweiden sehen wieder frisch und grün aus, ebenso die Zuckerrüben, so daß diese sich noch einigermaßen entwickeln werden. Für die Kartoffeln ist der Regen nicht mehr von Vorteil; die frühen fangen bei der vielen Nässe an zu faulen und die Spätkartoffeln werden zweiwüchsig. Hoffen wir, daß der Himmel bald ein Einsehen hat und seine Schleusen für längere Zeit schließt.“

Mit der endgültigen Schließung des Lehrerseminars vor nunmehr 100 Jahren endete ein wichtiges Kapitel in der Osterburger Schulhistorie. Abschließend soll deshalb diesem denkwürdigen Ereignis auch ein breiterer Rahmen eingeräumt werden. Während die beiden Lokalblätter („Altmärkische Zeitung“ und die „Osterburger Zeitung“) der Seminarschließung ganze Seiten widmeten, berichteten andere altmärkische Zeitungen darüber in verkürzter Form. So ist etwa in der in Stendal erscheinenden „Altmärkischen Tageszeitung“ Nr. 217, vom 17. September 1925 (ab 1919 Nachfolger des „Altmärkischen Intelligenz- und Leseblatts“) zu lesen: „Im Anschluß an die vor einigen Tagen bis gestern abgehaltene erste Lehrerprüfung fand am gestrigen Nachmittage [15.09.] die offizielle Schließung des Seminars statt. Dieselbe bedeutet für Osterburg einen Markstein in der Geschichte der Lehrerbildungsstätte. Die Aula des Seminars war von Gästen, Vertretern der Behörden und des Magistrats, von Lehrern als ehemaligen Schülern der Anstalt und von den Schülern der Aufbauschule, den Lehrern der einzelnen Schulgattungen dicht besetzt. Nach dem stimmungsvollen Eingangsliede „Sollt ich meinem Gott nicht singen“, welches Musiklehrer Poetsch auf der Orgel würdevoll begleitete, bestieg Oberprovinzialschulrat Zipperling das

Lehrpult. Genannter Herr wies auf die Bedeutung hin, welche das Seminar für die Ausbildung von jungen Lehrern gehabt hat. Er verkannte nicht die Schwierigkeiten, die sich den Lehrerbildnern hindernd in den Weg stellten, ihre Zöglinge in 6 Jahren zu dem Ziele zu führen. In den Rahmen der Einheitsschule aber paßt das bisherige Seminar nicht mehr. Es nahm unter allen Schulgattungen bisher eine Sonderstellung ein. Er dankte im Auftrage des Ministers und des Provinzialschulkollegiums den Lehrkräften des Seminars für die fleißige, treue Arbeit, die sie die Jahre hindurch geleistet haben. Er gab der Versicherung Ausdruck, daß es die vornehmste Sorge des Provinzialschulkollegiums sein würde, für baldige weitere Unterbringung der abgebauten Lehrkräfte am Seminar Sorge zu tragen. Sodann wünschte er, daß der Geist der Treue und Gewissenhaftigkeit, der im Seminar gewaltet hat, auf die Aufbauschule übergehen möge, die bereits seit Jahren in den bisherigen Räumen des Seminars besteht. Nach einer musikalischen Einlage auf der Orgel, trat Seminarstudiendirektor Stegemeyer auf das Katheder. Derselbe gab einen geschichtlichen Überblick über den Werdegang des Osterburger Seminars. Der Stiftungstag des Seminars ist der 28. August 1821. Der Begründer war der Superintendent Parisius zu Gardelegen. 1859 wurde das Seminar von Gardelegen nach Osterburg verlegt. Unter den früheren zu Osterburg wirkenden Seminardirektoren hob er besonders zwei markige Gestalten hervor: Eckolt und Dr. Meißner. Seine Worte klangen aus in einem Dank gegen den Magistrat, der in jeder Weise das Seminar förderte, und gegen die Geistlichen, Lehrer und die Bürgerschaft, da zwischen der letzteren und dem Seminar stets gute Beziehungen bestanden. Hierauf folgte ein weihewolles Lied eines gemischten Chores. Nun ergriff Bürgermeister Dr. Marx als Vertreter der Stadt Osterburg das Wort. Er dankte dem Seminar, welches der Stadt eine Pflegestätte literarischer und musikalischer Kunst und Bildung Jahrzehnte hindurch gewesen ist. Er versprach, daß die Stadtverwaltung das vom Seminar übergebene Denkmal der im Weltkriege gefallenen ehemaligen Seminarschüler in treue Hut nehmen würde und wünschte der an die Stelle des Seminars getretenen Aufbauschule gesegnete Ausgestaltung. Nach ihm brachte Rektor Lehrmann-Osterburg in packenden, warmen Worten den Dank ehemaliger Schüler des Seminars dieser Bildungsstätte gegenüber zum Ausdruck. Ausgehend von dem Gedanken, daß „Undank die schwärzeste Sünde sei“ und daß die Volksschullehrer von ihren Schülern wünschen, dieselben möchten ihnen eine dankbare Erinnerung bewahren, wies er nach, wie die jetzigen Jugendbildner ihrer geistigen Mutter (dem Seminar) großen Dank schuldig sind. Er dankte für die Ausbildung, die letztere im Seminar erhielten, für die Anregung zur Weiterbildung, für die heilige Begeisterung zum Amte, für die Erziehung zur Pflichttreue, für die vaterländische Gesinnung, mit der das Seminar seine Zöglinge erfüllte, für die evangel. Lehre, die hier verkündigt wurde. Er dankte für alles Gute, Schöne, Edle und Wahre, das in die Brust der ehemaligen Schüler gesenkt wurde. Mit dem Schlußverse „Unsern Ausgang segne Gott“ endigte die schlichte, würdevolle Feier und damit ein wichtiger Akt in der Geschichte unserer Schulstadt Osterburg.“

Im Gebäude dieser alterthwürdigen Pädagogischen Bildungsstätte in der Werbener Straße befindet sich heute das Markgraf-Albrecht-Gymnasium.

Saftiger Marzipan-Nuss Kuchen

Zutaten für ein Blech

220 g	Butter
180 g	brauner Zucker
4	Ei(er)
100 g	Marzipanrohmasse
1 Prise	Salz
2 TL	Backpulver
230 g	gemahlene Haselnusskerne
100 g	gemahlene Mandeln
150 g	Dinkelmehl Typ 630 (alternativ Weizenmehl Typ 405)
5 Tropf.	Bittermandelaroma
140 ml	Milch
200 g	Schokoladenglasur

*Backen
macht Freude*



Zubereitung:

Marzipan in kleine Stück schneiden. Butter und Zucker cremig schlagen, die Eier und eine Prise Salz hinzugeben und unterschlagen und die Marzipan Stücke unterrühren.

Mehl, Mandeln, Nüsse, Backpulver und Bittermandelöl vermischen und mit der Milch im Wechsel hinzugeben und zu einem gleichmäßigen Teig verarbeiten.

Den Teig auf das Blech geben und glattstreichen. Im Backofen bei 180 Grad Umluft für ca. 30 Minuten backen. Stäbchenprobe durchführen, bevor der Kuchen herausgenommen wird. Den Kuchen abkühlen lassen. Die Kuchenglasur vorsichtig über dem Wasserbad schmelzen und mit einem Pinsel auf dem leicht warmen Kuchen verteilen. Die Kuchen Glasur fest werden lassen, bevor der Marzipan Nuss Kuchen in Stücke geschnitten werden kann.

Hähnchen-Brokkoli-Auflauf mit cremiger Soße

Zutaten

Fleisch marinieren	
600 g	Hähnchenbrustfilet (mundger. Stücke)
1-2 TL	Hähnchen Gewürzmischung
2 EL	Parmesan gerieben
3 EL	Pflanzenöl

Gemüse & Tomatensoße

1 Kopf	Brokkoli ca. 350 g, 2 handvoll Kirschtomaten
2-3 EL	getrocknete Kräuter deiner Wahl z.B. Oregano, Thymian, Rosmarin, Petersilie..., 200 ml Sahne, 2 EL Tomatenmark, 1-2 Stück Knoblauchzehen, 2 EL Parmesan

Anleitungen

Hähnchenbrustfilets mit Rapsöl, Hähnchen Gewürzmischung und Parmesankäse in einer Schüssel marinieren.

Das Gemüse waschen und klein schneiden und in einer Auflaufform verteilen. Marinierte Hähnchenstücke auf dem Gemüse verteilen (oder separat im Airfryer zubereiten).

In einem hohen Gefäß Sahne, Tomatenmark, Kräuter und gepressten Knoblauch vermischen. Bei Bedarf Stärke hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Sahnesauce über Fleisch und Gemüse gießen und mit etwas Parmesan bestreuen. Den Auflauf für etwa 25 Minuten bei 160 Grad Umluft backen, bis das Hähnchen gar ist.

Währendessen Reis, Nudeln oder Kartoffeln zubereiten.

